

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: südbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F046, III-Ac-P1,H

text: Hystoria Troyana

text-author: -

text-type: unterhaltende Literatur (Epik)

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: Österreichische Nationalbibliothek Wien

library-shelfmark: Cod. Vindob. 2802

date: ca. 1470 - 1480

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Gerhard Peter Knapp, Berlin 1970; hat mehr folien erfasst als im Digitalisat vorhanden (1r-21r; 79vb-101va; 159ra-...)

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: -Überschreibungen für Nasal oder in Nasal Umgebung als - transkribiert; -i ohne Punkt als i - markiertes i als í; -über Vokalen oft nicht eindeutig, ob e oder : (Punkt über Strich); -Überschreibung über Vokalen und w sehen z.T. aus wie 2 übergeschriebene Punkte, am letzten befindet sich manchmal ein Schnörkel; -bei a,u,o bzw. ä, ü, ö: als Umlaut + Stern (ä) - teils als a transkribiert; -bei e und w nur Stern (e\* und w); -markierte y als y'; -Interpunktion größtenteils aus Edition übernommen; -in Edition vorhandene Ergänzungen in <...> als [[...]] übernommen; -scheinbar relativ willkürlich sind Wortanfänge mit rubrizierten senkrechten Strichen versehen, sie wurden nicht extra gekennzeichnet, aber immer groß geschrieben; -[xy\*] kennzeichnet immer Streichungen, wo nichts anderes in K-Klammer vermerkt ist; -ab 80r stimmen die Seitenzählungen von Edition und Digitalisat nicht mehr überein: E=D+3 (siehe K-Klammer vor 80r); -bei "chriechen lannd" oft nicht eindeutig, ob Kompositum oder Genitiv (eindeutige Genitivstelle in 89ra,14: d' Chriechnn- lannd); -Kürzung von e vor l als "-l" transkribiert (ca. 30x); -"m" im Auslaut gelegentlich um 90° gedreht, sieht also aus wie "z" und wurde so transkribiert (z.B. 88va,13: chraz, 89ra,22: ainez) (evt. beim Kollationieren ändern!!); - 02rb,24 he\{}&1rczen: Superskript, wie sonst über vokalischem w; - ab 007ra,08 keine Markierung der Lombarden

abbr\_ddd: HysTro

extent: FnhdC: -; compl: 001ra,01 - 020vb,28; 080ra,01 - 095rb,03

extent-size: FnhdC: -; compl: 18.807 WF

@H

F046-001ra,01	ES Was aín chu
F046-001ra,02	níg zw Troýa der hýes príam <sup>9</sup> gewaltíg reich vnd móchtíg der hett eín herczñ Schönes weýb gebornñ
von edler artt dýe was genant eku=	
F046-001ra,03	ba diefelbig chunígín ward aíns kinds fwanger bey dem chuníg príamo Nvn fuegt sich darnach aíns
nachts das aws Irrñ herczññ gewafchñ wer aín prýnvnde fákchell Dýe Troýam verprant híett vnczt In den grunt vnd	
Darczue das ganz land der	
F046-001ra,04	Selbígññ Trawm ward fy vaft betruebt vnd fagt In doch dem chuníg príamo der erfch
F046-001ra,05	rackcht fein hartt álfo das er der fréwdenn fo er vor gewant was fuerbas nícht álfo phlag Darnach do
des zeýtt was ge	
F046-001ra,06	par dýe fraw aín chnabenn der was gar fchõn vnd wun=
F046-001ra,07	nigchleich <sup>s</sup> gefalt Do das d <sup>s</sup> chuníg an fach der sprach das ift fchedleiche frucht vnd fcholt das zw
aíñez man wer=	
F046-001ra,08	denn vonn des fchullñ mocht woll Troýa vnd darzue mein land alles gefthört werdññ Awer Jch will
es vor hýnn vnder chõmen ob Ich mag vnd sprach das chind beczáichñt dy prýnvnde fákchell dy meín weyb gefechent	

hatt In dem Slaff vnd ob es des lebenn nicht empiert So mag Ich vnd mein Reich woll vergān vnd fein schuldn̄ vnd rüefft pald feimem chnecht̄n zwain vnd schueff mit den bey fein huldn̄ das few das chna=

F046-001ra,09 blein zw wald trüeḡn vnd töttenn vnd des nicht lieff̄n vnd wo few ain anders tett̄n das er v̄nem So wolt er few verderib̄n lassenn an leib vnd an guett dy zwen chn

F046-001ra,10 echt namen das chind vnd Trueḡn es zw wald vonn dem weg In ain ghag vnd der ain zucht āws fein fwert vnd wolt es getöt habenn Do erfchaín das fwert fo liecht das das chind fein felbs ge

F046-001ra,11 stalt erfach In dem fwert vnd das chind ward In an lach̄n do verczach er vnd wuerd̄n baid redhafft miteinander̄n vnd sprach̄n vns scholt das erdreich nicht tragenn Ob dicz chind h̄ye von vns getott w̄urd wir schulln̄ es lebn̄ lassenn vnd legten es an ain grewn staudach auff ain reiß vnd cherttn̄ Jm vnd fnytt̄n ab ein edl̄n huntlein das mit In geloff̄n was d̄ye zvnḡn aws vnd brachtn̄ die dem ch̄vnig priamo zw ainem warzaich̄n das fy feinem willn̄ v̄pracht hett̄n Das ward Im von dem chunig wolgelaunt wie des chun̄ig priamí chind er

F046-001ra,12 czogenn was vnd paris genāt wardt é NV gefchach das sich das chindlein Senen ward nach feiner leib

F046-001ra,13 narung vnd waínt als chinden züeghört In der czeit cham ain h̄ynden̄ als das gott verhengt vnd trat vber das chind vnd hieng Im das pruftlein In das chind fawgt vnd nam davon fein leibnarüg Das tett d̄ye hynd alle tag drey stund das fy des chind also war nam Aíns tags fuegt fych das ain hyert mit fēynem viech cham darfelbs nachant an d̄ye wayd vnd hört das chind waynn des nam In Michel wunder vnd gieng doch nach d̄s St̄ym vnczt er das chind vand do er lag auff dem laub das geūel Im woll vnd war fein fr̄o vnd nam das chindl̄ zw Im vnd trüeḡ das haym In fein haws do fein weib auch aíns chind lag vnd gab das chind feiner wiert̄n vnd fagt Ir wie er es fun

F046-001ra,14 den hiett d̄ye was fein fro vnd guel Ir das chind auffer massen woll das legt fy an Ir pruftlein vnd phlag desfelber gar zart

F046-001ra,15 leich vnd schon vnd Ir felbs chind des fy lag das gab fy ainer andern̄ amen zw phlegn̄ vnd wardt das Edl chind schön vnd zartleich gezogenn vnczt er gewüechs das er das viech selber zw holcz trayb vnd hett nicht anders fyn wie n̄r der herter fein vat̄s wer Der chnab wu

F046-001ra,16 efchs vaft vnd nam zwe Inn all̄n tugend̄n vnd was gelimpleich In alln̄ sach̄n vnd was and̄s hert̄s schimphs begund̄n DarIn tett er albeg das pest Auch ett̄wen schickt̄n sich selber die heiter zw krieg vnd macht̄n taill wid̄taill darInn was er dan grieffbert̄s vnd welicher das pest tett den kronet er mit ainem chrenzlein von laub vnd geftat nit das chaín tail dem andern̄ vn=

F046-001ra,17 reczt tett vnd nam albeg fur sich ain glafchs vnd das Recht was vnd do er jnfolich

F046-001ra,18 hem fitt̄n stättleich fund̄n vnd erchant ward do ward er genant paris vnd ward ain vogt der andern̄ herter̄n Also wo sich dieselben zw red oder zw chrieg wurd̄n So chōmen few fur In das verfuecht er albeg vnd richt es aws nach dem recht̄n das In dem recht gefchach Auch hett er gewanhait wann er mit dem viech an der waíd waß das er des vleiffigkeich war nam vnd wen dy zeýt was fo traib er das viech In ainem pach das es sich mit trinch

F046-001ra,19 chen auß erfatt̄n möcht wie sich paris veraínt mit der schön Egenoe DERfelb pach ran Inainez wildn̄ ghag da beý was ain haws dar In want ain göttin̄ die was genant Egeone die felb hett sich fo genczleich mit lieb gefeczt h̄yncz parisen vnd begert das fy des bekommen möcht das fy vnd paris mit lieb gefambt wuerd̄n vnd lang sich das vergieng das der paris gen der göttin̄ Egeone In lieb so fer verfrucht ward wenn er des stat gehalten möcht vnd er sich von feinem gefell̄n ab gefecczen macht fo cham er czw Ir vnd was dann Ir bayder gemut mit frewdenn liepleich erfult Doch wie woll fy von feiner lieb er=

F046-001ra,20 frewwdt was dennoch was fy betruet In Ir̄m he<sup>①</sup>rczen vnd het faring das Im nicht ain andrew lieb zw taill wuerd domit er von Ir vnd Ir lieb gefchyd̄n wuerdt Aíns tags sprach fy zw Im Ach herczn̄ liebs lieb wie fer Ich betruet bin wen Ich beförg das mir an die ge=

F046-001ra,21 schaden getan werd mit fr̄on=

F046-001ra,22 der lieb vnd dein werdenn leib sich von mir fchaiden werdt also das dw mein v̄s=

F046-001ra,23 gefenn wierft Do sprach zw Ir nāyn fuffzefraw dw scholt die farg far̄n lassen vnd folt mein an v̄richt fein vnd bis durch mich fr̄o dasselb will Ich auch fein durch dich vnd hab darInne nicht zweýfl̄ Also gieng er ain tags zw ainem pawm der stund beý dem wasser vnd grueb darInn mit feinem messer puechstab̄n Infolich̄s may=

F046-001ra,24 nüg d̄ye sprach̄n man foll das wissen hewt vnd Immer So paris vnd Egenoe schai

F046-001ra,25 denn von Ir lieb vnd an

F046-001ra,26 enander laydn̄ So müefs dicz wasser czw perig flief

F046-001ra,27 fen hinderlich domit wolt er Ir irförg vnd czweýf̄ell benemen vnd do fy d̄ye ward also gelas des waß fy fro vnd liebt sich Im nach aller feiner begier wie her Iupit̄s fein Tacht̄s Tetis verheytrat des k̄nigs Sun von kriechennlanndt NV hett in difer czeýt h̄er Iupit̄s der gott fein Swefter Tetis verluebt zw geben des k̄nigs Sun von kriech̄nlannd zw weib der was genant peleius vn hett zw derfelbn̄ wierdt

F046-001ra,28 schafft geladen vill götter vnd göttin̄ Dieselb göttin̄ Tetis hett gewalt aller wasser das die fließ̄n müest̄n nach jr̄n willen w̄ye fy In gebatt Es chomen auch zw der wiert

F046-001ra,29 schafft vill gotter vnd gott̄s als few geladn̄ ward̄n vnd warden leitt als ander leitt find Sunder das few vill gewalt vnd kräft̄ hetten von kr̄ewttern̄ vnd von staín der tugent̄n vnd krafft few woll erkant̄ Auch ward̄n do

- czawbrer vnd gaukler die den lewttñ vñlachñ chunttñ die all fur gotter geczalt wñr  
 F046-001ra,30 den darvmb das few mit Irñ liften das czw wegen prachtñ das ander ainfaltig leytt nít chundñ als  
 few czw denfel=  
 F046-001ra,31 bignñ czeittñ an derfelbigen stat vil wunders vnd chuercz  
 F046-001ra,32 weil machttñ Doch was Ir hawbtman mit czawberleichñ liften hñ Iupit<sup>s</sup> Darvmb het er ander  
 czawberer vill pefant vnd geladen Zw der hochzeit vnd hett denfelbigñ hoff vnd chuerczweill gelegt auff ain weytte greune  
 wifñ Vnd hett das mit tischen vnd gestuellñ chostleich aufgericht vnd gecziert mit guldñ tuech=  
 F046-001ra,33 hernñ vnd tebichñ als zw follicher wierdschafft wol geczam Wie discordia chā vngeladen auff die  
 hachzeit vnd maynt krieg czw machñ vnder der gottin Iuno pallas vnd venus Nv merkcht ain tail d<sup>s</sup> göttin dýe zw der  
 hoch  
 F046-001ra,34 zeit chamen d<sup>s</sup> Ich euch ain taill nenn vnd doch die maist Zall vnder wegnñ las durch churczwillen  
 von erft was her Iupit<sup>s</sup> der dyfer wiert  
 F046-001rb,01 schafft ein vrsprung was Darnach hér Appollo der aller erczney chunftig was vnd hett feín Apoteken  
 hub=  
 F046-001rb,02 schleich gecziert mit allerlay confect vnd letwarg Da<sup>n</sup>nach he<sup>r</sup> mars d<sup>s</sup> aller Streit mit feiner  
 maist<sup>s</sup>schafft phlag cham gewappent mit den feín ob sich in der wirtschafft icht vngelímph vñgieng das er das vnderkomen  
 wolt Dar  
 F046-001rb,03 nach der gott Cupido das was d<sup>s</sup> lieb schütz d<sup>s</sup> pracht mit Jm pogñ pheíl domít er mannigñ verfert  
 als Im die lieb gebott vnd lertt Darnach der gott Mercuri<sup>9</sup> der all czung woll vñnóm trueg ain brieffas in feiner hanndt  
 wenn er was ein pott aller gotter vnd fagett yedñ was In an gieng Da<sup>n</sup>nach d<sup>s</sup> gott wachus der von erft moft erdacht  
 pracht dahin vil fuerder weín da  
 F046-001rb,04 mit der den hoff zw dienft werdnñ wolt Darnach der gott Emine<sup>9</sup> der aller praut  
 F046-001rb,05 schefft wielt precht das heil  
 F046-001rb,06 tumb do die prautleytt auf fwuerñ Darnach d<sup>s</sup> gott nep=  
 F046-001rb,07 tune der alle gefert erchant auff mer vnd vber fee Nv will Ich euch ain taill der got  
 F046-001rb,08 tin auch nennen dýe czw d<sup>s</sup> hachzeit chamen dýe ain hýes oleades pracht mit Ir vill edler wurczñ  
 vnd edels ge  
 F046-001rb,09 staín die ander was des wierzcs weib fraw Iuno die all<sup>s</sup> fchecz vnd reichtumb wielt So chā der pawm  
 kunigin die was traides genant vnd pracht vill zweil mit pluett darauf fungen voñl yegleich<sup>s</sup> nach feinem gedon Darnach  
 pallas die gottin die ain maistrin was aller weifhaít darnach die gottin Ceres genant die got  
 F046-001rb,10 tin der fatt pracht maingñ fackch desfelbigñ fams dar  
 F046-001rb,11 nach die gottin venus dýe dý lieb zemt vnd chert wel  
 F046-001rb,12 lent fy wil vnd fñert In ir handt ein fewrein fakhell an rauch Darnach ein frāw Naydes genat die  
 der chaltñ prñn wielt dýe erczagt auch do Irñ gewalt das manig<sup>s</sup> chalt<sup>s</sup> prun do entsprang da<sup>s</sup>  
 F046-001rb,13 nach d<sup>s</sup> pluemen kunigin die was gehaiffe amadray  
 F046-001rb,14 des die het gestrett auf das graß rofen veyal vnd denn chlee Darnach Tetis ain fraw von dem fee die  
 d<sup>s</sup> waffer het gewalt die da folt werdñ die praüt die lies durch die pluemen fließen ein schön pach davon die gest all ge=  
 F046-001rb,15 wunen luft vnd guettñ ge=  
 F046-001rb,16 smach Darnach dýe gottin dýana hett gewalt des geraides die richt auff Ir necz vnd laget darein  
 hiernfchen rech vnd Swein Auch dahin cham der chunig von troya der chunig p<sup>a</sup>mus vnd pracht mit Im feín zwen fun  
 der ains hies hector d<sup>s</sup> ander he  
 F046-001rb,17 lemís vnd Ir Swefter Caf  
 F046-001rb,18 fander Noch wandt paris die zeit Inder wildt vnnd was Im vmb den handl nít vnkundt wie he<sup>r</sup>  
 Jupit<sup>s</sup> riet das man nach parifen fendñ folt Nv warnñ die got  
 F046-001rb,19 tin alle dýe hýe vorge  
 F046-001rb,20 nant find vnd auch die noch vngenat find pliben gefessen an Ir gestuell Darvnder wā  
 F046-001rb,21 den dreý gottin dýe dý schönif warden die fassen zw handt das ain was frāw Iuno die da reichait vnd  
 guettes ph  
 F046-001rb,22 lag Dýe ander was frāw pallas ein gottin aller weif  
 F046-001rb,23 haít Das drít was venus dy d<sup>s</sup> lieb kunigin was vnd warden all dreý gar schön vnd chostleich gecziert  
 vnd auch gekront vnd die frāwn all also fchan lassen vnd graffer frēwdt vnd chuercz  
 F046-001rb,24 weill phlagnñ Do fach mā dort her reyttñ auff aym plankñ pherdit ain stolcze faü  
 F046-001rb,25 bre magt woll gecziert vnd gechlaíd die was discordia genant die auff den plan erpaizt Nw pedewt  
 discordia míshellung wenn fy mit Ir stāv liebs vill zw zorn vn zw fraündung geraýcz hett Also het sý auch do willñ  
 zetuen wēn feý vaft erczurnet das feý he<sup>s</sup> Iupit<sup>s</sup> also vñfmecht vnd zw der hochzeit nicht geladñ hett vnd het willen da  
 krieg ze machñ davon manig In nott chēm NV hört wie fy es an fieng Sy legt ain fin  
 F046-001rb,26 gērl an Ir handt das het fol  
 F046-001rb,27 leiche krafft das feý nyemadt fechen mocht Awer Sý macht aller menigchleich wol ge=

- F046-001rb,28      fechñ vnd gieng Alfo vn=  
 F046-001rb,29      fichte hyn fur die frāw vnd fur das gestuell vnd do fy fāch zw obriften ficzñ die schóniften drein  
 frāwen als few vor genant findt da ließ fy vallnñ aiñen aphl der was alfo gemacht so man In von vern an fāch so schain  
 er halber fein guldñ vnd halber silbrein weis vnd so man In Inder nachtet ann fāch so was er gemüfcht mit manig<sup>s</sup> varb  
 weis prawn gelb ratt gruen vnd plab vnd auch ain leiften schain woll ains vinger prayt mittñ vmb den aphel Der was nach  
 greüner dann ain gras mit puechfta=  
 F046-001rb,30      benn schon gefuegt von kol smagrattñ vnd sprachñ dy wardt alfo welieche frāw hýe die schonift fey  
 vnd an d<sup>s</sup>felbigñ chain prechñ nach chain mangl fey die schol den aphl haben allain vnd mit Ir hyn furn vnd da discordia  
 den aphl val  
 F046-001rb,31      len lies do gieng fy leys hinderfich vnd kert wider auf Ir stras von dan fy chamen was Do ward von  
 den drein frāwn ain zappl yedew deucht fych dýe schò  
 F046-001rb,32      nift fein vnd die tewrist vnd wolt den apphl habñ Alfo huebñ die frāwn mit warttñ ain streyt von  
 erft des wirts fraw Iuno wolt den Apphel habñ dar  
 F046-001va,01      vmb das fy ann reichtumb vnd an hartten volkomen was auch wolt In pallas haben davmb dy fy  
 ain rechte maiftrin was aller hochen weifhait Auch wolt In venus haben dardurch das fy der lieb weilt alfo wuerdñ fy  
 chrieghait vmb den aphell Nvn hört irñ krieg h<sup>s</sup> Iupit<sup>s</sup> wenn er In nachet fas vnd all dreý pattñ In das er few aws krieg  
 weift vnd rucht aine ze preýfen die den apphell pilleich haben solt das dewcht In ain fwere purd fein das er ainer geb den  
 preis vnd dy anderñ zwo vngelobt beliben von Im wenn er zwifchen In stünd Infolich<sup>s</sup> fipp [...] was fein Swef  
 F046-001va,02      ter vnd pallas fein Tochter vnd Iuno fein weib dasvmb wolt er Ir chaine v<sup>s</sup>lieffñ vnd sprach zw In  
 Es ist hýe nachtet ein knab In ainem waldd der difen krieg woll beschaidñ mag vnd tüett das nach dem rechttñ vnd siecht  
 nit an chainerlay myet vnd Ist ain hýert genant parýs den mugt Ir wol befendñ Ob Ir d<sup>s</sup> fāch erledigt welt werdñ Wie  
 man nach parifen fant vnd er cham zw dem krieg ES wurdñ dy fraw=  
 F046-001va,03      en al dreý willig vnd fanttñ nach dem paris vnd hýeffen In vleiffig pit=  
 F046-001va,04      ten das er zw In cham an die hachzeit des wundert In vast was er do schikchñ folt vnd cham doch  
 dahyn Infollich<sup>s</sup> wat als er geha  
 F046-001va,05      ben macht Das bas ain gra  
 F046-001va,06      ber Rokch vnd ain graber manñ vnd ain filczhuett auff fein hawbt vnd czwen rindtchuech an  
 feinem fueflñ gebundñ mit widen vnd ain cholbem In einer handt Also ward er pracht fuer die frawen do fy fallen an Irñ  
 gestuel do fy der krieg erhaben hett vmb den ap  
 F046-001va,07      hell er von In fchan emphā  
 F046-001va,08      genn wie kranchhait dýe watt was die er an trueg Auch nam few mīchel wū  
 F046-001va,09      der das ain folich<sup>s</sup> huebfch<sup>s</sup> knab der wol chaiferleiche gestalt hielt ain hiert was Auch enphieng In  
 schönn he<sup>r</sup> Iupit<sup>s</sup> der des hofs wiert was vnd feczt In an fein feittñ des wundert die massenye gar wie ein fo mýnicleich<sup>s</sup>  
 knab schoner gestalt zuchtig<sup>s</sup> vnd wolgebornn<sup>s</sup> der In fo krancher watt fazz so ann wierdig<sup>s</sup> stat Nw weft wol he<sup>s</sup> Iupit<sup>s</sup> das  
 few des all wunder nam vnd cham gegñ In vor hyn mit redt vnd sprach ew foll nit wunderñ das Ich fo wierdigchleich  
 emphieg parifen der hýe ficz wenn nye chain chnab fol  
 F046-001va,10      leicher Iugent an fo hoche wicz cham vnd der alle ding die Im furkomen als weis  
 F046-001va,11      leich nach dem rechttñ geleich verfuen vnd darvmb so ist er paris genant wen er gleich richt was Im  
 für chumbt Nw hab Ich Inn pefandt das er vns die mýnicleichenn frawen von krieg weis der müett auff difen aphel stat  
 vnd geb den aphel der ainen so er v<sup>s</sup>nymt vnd erkennt dýen In pilleich vnd mit dez Rechttenn hatt Sequit Wie paris fur  
 ain spot het das man In vmb folleichñ krieg pefandt hett PARifen was dy redt laydt vnd stund auf geczoñleich vnd legt  
 fein hend für sich vnd sprach h<sup>s</sup> vnd gott he<sup>s</sup> Iupit<sup>s</sup> das wer ain groffer vnglimph vnd Ich wuerdt der lewt gespött das Ir  
 mīch fnodñ chnabñ zw folleich<sup>s</sup> graffen wierd ziechñ wolt wenn Ich der Iar vnd wicz darczue nicht hab das Ich den streyt  
 der hýe ann difem hoff vmb den aphl ist icht gefchaidñ müg den hýe manig Edel chunig vnd weifer gott nicht gefchaidñ  
 mag vnd solt Ich ewrñ schimph alfo gewost habñ Ich wer her nit kömen Do sprach he<sup>s</sup> Iupit<sup>s</sup> paris dw folt mir endleich  
 gelaubñ das Ich dem nit schimph vnd hab dich vmb ander nichte her pefandt dann vmb dýe gerechtichait der vill an dir  
 leitt vnd groffe wicz wenn Ich bechenn vnd wais das woll das dw das richtteft nach dem rechttñ das nymant gerichtenn  
 mag vnd wif ob dw den krieg richtteft hýe das dw darvmb gelobt vnd geertt wierft von allñ gottan vnd frāwen dýe hýe  
 find la sprachñ dy frāwn wir ge  
 F046-001va,12      lobñ dir paris das wen dw v<sup>s</sup>nembft vnser lebñ vnd vnser wierdt ain taill vnd darnach den aphl gebft  
 d<sup>s</sup> dy dw erkenneft fur dy pef  
 F046-001va,13      tenn dy schol In habñ für dy anderñ an allñ zornñ Wie frāw Iuno zwm erstñ Ir redt fuer leg vor pa  
 F046-001va,14      rifenn vnd sag Ir maynüg DO paris nw v<sup>s</sup>nam das dy redt nicht geschāch In schimpf noch Inge  
 F046-001va,15      spott weis do nam er sich der frāwen krieg an vnd faczt sich nyder zw den drein dy des kriegs phlagñ  
 vnd Ir werdñ frāwn all dreý feidt der krieg an mīch gelassen ist vnd Ich den schaidñ foll So sag mir ewr yederr was wierd  
 ann Ir ligt vnd wie Irñ leben fey wenn wer krieg richttñ scholl d<sup>s</sup> mufes vor hyn wif  
 F046-001va,16      fenn wie yeder taill gefit od<sup>s</sup> geadelt fey Do paris dy redt vollend hett Do sprach Iuno das foll  
 gefchechñ Ich will euch von erft beschaidenn ob Ich den preis gehabñ mag Seydt an dem aphl geschribñ Ist das In dy peft



habenn fol die zw der hochzeit chò

- F046-001va,17 men ist So erkenn ich woll das er von schuldñ mein ay  
 F046-001va,18 gnñ Ist wenn mein geleich lebt nýndert Ich bin gewal  
 F046-001va,19 tig reich vnd machtig vnd edel vnd tugēthafft Auch Ist der hochst gott mein brud<sup>s</sup> vnd mein  
 Ameis Darczue lebt chain schoner weib dan Ich bin Davon secz sich chaine wider mich wenn Ich hab In meiner handt  
 manigs landt gras hart vnd allñ schacz dauon Soll der aphell pilleich wewenn mein seidt Ich an reich tugent vnd an lob sten  
 vber all frawenn Wie frāw pallas der göttin Iuno widert redt vnd den aphel zw habenn Pallas sprach hín wid<sup>s</sup> zw frāwn  
 Iuno der aphell foll pilleich mir werdñ vnd will In auch von recht habnñ wenn Ich czw wü  
 F046-001va,20 nsch darzue gefchikt bin vnd ligt gras er an mir Darczue hab Ich gewalt all<sup>s</sup> weisheit vnd aller  
 hachnñ chunft vnd laitt den vrsprung der fybñ chunft wellent Ich will wenn was yemand hoher wicz ertrachtten vnd  
 erdenk=  
 F046-001va,21 chen mag das chumbt alles von dem influß meiner gnadñ Davon feh Ich den aphell pilleich habenn  
 für all dýe hýe find Seyd er chunft nye=  
 F046-001va,22 mant gehalten mag an mich Des ward frāw Iuno gar vn  
 F046-001va,23 gemuet das pallas sterckheleich wyder feý waß nach dem ap  
 F046-001va,24 hell redt vnd sprach gepill dýe redt laß farñ wenn an mir leydt d<sup>s</sup> vrsprung aller feldñ mein schacz  
 erwirift alle ding des dein wicz nit ge  
 F046-001va,25 tam mag vnd was hilfft weisheit an gutt lieft ain habenn Salomonis kunft vnd weisheit vnd ist  
 daszue arm so verdiribt In Im wicz vnd fyn ab<sup>s</sup> mit guett be=  
 F046-001va,26 chumbt man wes man be  
 F046-001va,27 gert Pallas die redt ann antbuert nit lies wenn fy vngemut was hincz Ir das fey dý weisheit beschalt  
 vnd sprach ain man der gutt hatt vnd hatt der wicz nit chumbt er ainft von guett es muels furbas arm beleibñ Awer ain  
 weifer mā chubt er von guet so mag er mit Seinem wiczñ vnd chunftñ woll hín wid<sup>s</sup> zw gutt komen Auch hatt gott himil  
 vnd erdñ vnd als das darInn Ist beschaffenn mit weisheit vnd nicht mit guett Dauon sprich Ich das chunft vnd hoche  
 weisheit dý kronn tregt ob allñ schatzñ vnd reichtub wie frāw ven<sup>9</sup> redt vnd maynt den aphl pilleich zehabenn DO Iuno  
 vnd pallas al  
 F046-001va,28 so strittñ vmb den aphl Do sprach fraw ven<sup>9</sup> Ir mügt ewer kriegnñ laffnn wenn Ich will den aphl  
 felb habñ feyt mir reichtumb vnd weif  
 F046-001va,29 haít nicht geleichñ mag vnd Ich mit reichtumb vnd gewalt vnd alle weisheit vb<sup>s</sup> komen mag darczue  
 ernt mich lüg vnd alt vnd ist chain man auf erd so reich vnd so weis nicht der mich Infeinem muett nach vor augñ nit hab  
 wenn die lieb ist der frēwdñ vrsprung vnd Ir mit vnd Ir artt Sý drucht alle chunft vnd hartt Ir neý  
 F046-001va,30 gnñ chunig vnd furstenn Ritt<sup>s</sup> vnd knecht vnd verlicht grad sach die hartt nach weisheit nicht  
 verlichtten mugen Davon laßt mir den aphel vnd streytnñ nicht vb<sup>s</sup> mich Naynn sprachenn few des tue wier nicht d<sup>s</sup> aphl  
 ge  
 F046-001va,31 hört dir nicht zue Es wiffñ frāwwen vnd man das man weisheit vnd reichtumb lie  
 F046-001va,32 ber hatt dan dich dazue mag chain frāw auf erd so hacher wierdt fein man hab Irñ lieb mit weisheit  
 vnd mit gut schier vber chomen Davon laß dein kriegnñ fein vmb den aphl der scholl vnfer aine<sup>s</sup> fein Do sprach frāw ven<sup>9</sup>  
 trēwn er foll wewenn mein seid das geluck auf mich so volligkeleich die feld auf mich chert hat das weisheit vnd reichheit  
 erfullent baide mein mut wenn wie der weis gut erwirift wierd mir alles vntertan vnd nucz das gar nach gar meines  
 herczñ gier was macht fa  
 F046-001vb,01 lomons weisheit gehelfñ wider mein krafft wenn Ich Sighafft ward an feiner graffenn chunft Auch  
 ma  
 F046-001vb,02 cht dauid gewalcz nicht ge  
 F046-001vb,03 nieffen fein reichtumb muet  
 F046-001vb,04 fett genaigt werdñ meiner hahñ artt Adam der von gottes hendñ gemacht ward den pracht dye lieb  
 schir zw vall Sampfon der stārch ward von mir vber wundñ Nv schāwt wie sich manig<sup>s</sup> nach meiner hachnñ hilff sent Vater  
 vnd muett<sup>s</sup> man laffenn will du<sup>r</sup>ch mich man wagt leib vnd er reich  
 F046-001vb,05 tumb vnd wicz durich das man von mir gerewdt werdt Davon so laßt mir hie den preis vnd chriegt  
 nicht wid<sup>s</sup> mich Wie Iuno vnd pal  
 F046-001vb,06 las anttweretten frāw ven<sup>9</sup> Fraw Iuno vnd pallas anttwerettñ Ir geczogñ  
 F046-001vb,07 leich vnd sprachññ die lieb Ist wankel vnd hatt vn  
 F046-001vb,08 stettnñ mit ainem dem fy hewtt inczart hat der ist Ir margñ vnner vnd trewtter dikch vnēdle vnd  
 neýdt oft das dem fy folt fein Irñ h<sup>s</sup>=  
 F046-001vb,09 czenn hold dw folt dýe lieb nicht lobenn wenn fy gar luczll trēw hatt vnd pringt darczue manigñ  
 Infchaden dem fy ain pitter end geitt Also strittññ die czwo wid<sup>s</sup> die lieb Venus lies es an anttwerett nicht vnd spr  
 F046-001vb,10 ach es wer vbell das dýe lieb allenn den holdt wēr dý vnuerdient folt annsey begerñ oder ainem  
 lonen wolt als dem anderñ die doch nit Ingleich<sup>s</sup> trew dien Es will oft ainer die lieb criegen mit feiner gab vnd mit feinen  
 fueffen warttn das mit falschen listen gefchiet Ob der von d<sup>s</sup> lieb on lob beleibt das macht fein tru

- F046-001vb,11 genhafft wenn wer falfch feít der fneydt auch falfch Also was d<sup>s</sup> kriegs vill vnder Inn doch was ye  
 F046-001vb,12 dew wierd trueg das ward do alles fur gelegt Wie parífen miet v<sup>s</sup>haiffen wart von den dreín fráwnn  
 PArís fas stíll vnd hört dem krieg mit vleis zue vnd wolt die sach doch nach dem pestn vnd rechttn aufrichttn Do sprach  
 Iu=  
 F046-001vb,13 no paris dw haft den krieg wol vernoñe Der vnder vns íft vnd bíft darvmb herkoñe das dw es nach  
 dem rechttn aufrichtten wild Nw waíft dw woll das Ich denn aphl hab pilleich vnd ob das gef=  
 F046-001vb,14 chiett das mir den ertaílt So foltu wissen das ich dich darvmb reichen will vnd will dir gebn silber  
 vnd gold so uíll das gleich nyndert vindn wirdt auf erdn Naýn sprach pallas das chem deinem nam vbl Seid dw paris genat  
 bíft So folt dw es gleich nach dem rechtn aufrichtten vnd wenn dw das tuest So waís Ich woll das d<sup>s</sup> aphl mein Ist wenn  
 weif=  
 F046-001vb,15 haít die wierd ye vnd ye fur den reíchtumb vnd ob dw mir In ertaílt vnd dein gunft mir dar lunc  
 czw hílff chumbt da<sup>s</sup>vmb foltu von mir emphahen weíshaít Vnd hache chunfst wenn dw bíft d<sup>s</sup> Iar ain chind vnd dorfft  
 woll weíshaít So mach Ich dich fo recht weís das nye mā fo weís ward do sprach Venus París dw fueffer werder chnab hílff  
 mir das Ich den aphl hyn czí  
 F046-001vb,16 echñ mag mit recht des lon Ich dir mit willenn vnd frewdn hie auf erdn Traurn mūs dir verren die  
 lieb gib Ich dir zw fold die hacher weíshaít silber Vnd gold angefigt Wis das dy fuezz wandelfrey helen von chriechenlannd  
 dye dy schoníft íft vber alle weib diefelbig chunigin tregt dye krön vber alle weib vnd ward von fleísch vnd von pluett  
 schoner weib nye getan vnd geborn dye  
 F046-001vb,17 felbig mūs Ir lebñ vnd Ir leib ann dich mit vleis cherñ so wierd dein freyd manígfalt vnd magft in  
 hacher wierd lebenn Wie paris denn aphl gab frawn venus vnd lobt fey für dy anderñ all DO paris dy red also v<sup>s</sup>nam vn  
 ward betrachttn In feinem mütt den lon dye Im dy frawn gehieffen lieb weíshaít vn hört vnd wueg doch Infeinem fyñn  
 das dye lieb peffer wer dann alle weíshaít vnd alles guett Als Iung lewtt tñn dye der weíshaít nít achttn vnd auch nít vaft  
 nach guett stellñ Also tett er hýe er wolt scherz nach gñtt nicht besittzn vnd chertt fein chunfst auff dye lieb hachgemütt  
 dy hachgeporñ frucht helenam dye chuni  
 F046-001vb,18 gín von chriechñland dy Im Zw lon gehaiffen was vnd sprach Ir frawen Ich hab woll v<sup>s</sup>noñe den  
 Streítt der czwíschñ ewr feýtt vmb den aphl vnd feýdt d<sup>s</sup> chrieg an mích gelaífenn íft das Ich den krieg schaidñ scholl So  
 bítt Ich euch vnd ewr tugent das Ir an czorn pe  
 F046-001vb,19 leíbt wenn Ich den aphl gíb ainer dye In vaft recht habñ foll Das gelubtn fy Im all dreý Do sprach  
 paris dye lieb mítt Ir ler macht manígn hach gemüt den weder weíshaít nach reích  
 F046-001vb,20 tumb frewdnreích gemachtñ mag Dye lieb Ist vor al  
 F046-001vb,21 lenn sachñ also gewiert wenn Ir gnad stewrt der hatt den wunsch hýe auff erdn weíshaít vnd guett  
 mūs durich der lieb lón verczertt werdñ das manígs hacher furft fo weítt fert das wíert zw dínst d<sup>s</sup> lieb getann Dauon foll  
 ven<sup>9</sup> denn aphl pilleich vor euch habenn Das ertaíll Ich Ir vnd will mích nyndert scha=  
 F046-001vb,22 men wo mā das v<sup>s</sup>weífett mir Domít stuend er auff vonn dem gestuell vnd nā den aphl In fein handt  
 vnd chnyett höffleích nyder fur frawn ven<sup>9</sup> der lieb chunigin vnd sprach er=  
 F046-001vb,23 welte Kunigin emphacht dýcz chlaynes reích das íft mit recht euch geuallen wenn ewr gewalt sich  
 chain frāw geleíchnñ mag den aphl wunnígleích gestalt den nam dye góttín aufer  
 F046-001vb,24 korñ mit hachen mütt In Ir gewalt vnd war des gar fro das Ir der aphell wardñ was vnd fy fuer dy  
 tewríft geschaczt was Frāw Iuno vnd pallas wuerdn betruet gar das fy vō denn aphell gefchaydn warñ FRaw Iuno vnd  
 pallas dye wuerdn an frew  
 F046-001vb,25 denn laß vnd betruet vnd wuerdnñ vor fcham ratt das fy also gefmecht vnd hyngelegt wuerdn vnd  
 sprachñ París das dw vnfe=  
 F046-001vb,26 líg feíft wie chanstu chrieg schaydn dw machft vns baý woll rechttter getan habenn híecz dw es  
 chund Suft hab wíer törleích getan das wíer vnfern krieg foleích reíchs<sup>s</sup> sach an dich fnódn híertten gelaífenn habñ Davon  
 gee mir zw dem viech hín wíds<sup>s</sup> Inden wald von dan dw her gelauffen píft vnd ís vnd trínckch den lon der von der lieb  
 chumbt vnd leb chümer  
 F046-001vb,27 leích dye weýll dw lebft vnd hab lieb bey der a<sup>s</sup>müett Seyd dw weíshaít vnd reíchtüb v<sup>s</sup>fmechft haft  
 Auch scholl Im nym<sup>s</sup> lieb gefchechenn der dich paris genat hatt vnd tue dích des nam ab wñ er íft dir ain taill zw erber  
 Wenn dw ríchteft vngleích Infolleíchem zarñ redtn fy víll wider In das wueg er ring vnd achtet fein nícht wenn all dye  
 da wardñ frawn vnd man gabñ Im lob an die czwo vnd sprachñ er hiet es reccht gefchayñ So nam venus parífen beý der  
 handt vnd fúert In ín Ir geczelt wol gemuettleích wenn fy den anderñ angefigt hett vnd legt Im an ga<sup>s</sup> reíche chlaíd dy  
 ain wíde frāw ge=  
 F046-001vb,28 macht hett Das zw den zeýttñ bey dem hoff So reíche chlaíd nyemāt hett Auch faczt fy Im auff  
 fein hawpp ain reích schapell das prann von rattem gold vnd von Edelñ gestain Infollich<sup>s</sup> reíchs<sup>s</sup> czíer fúrt frāw ven<sup>9</sup> den  
 paris mít ir hin wider an das ge  
 F046-001vb,29 stuell vnd do In dy herrñ vnd die frawn fachen das ain fo hubfchs<sup>s</sup> vnd wolgestalts<sup>s</sup> vnd wollgeczíertter  
 chnab was da warñ dy wunschñ Im all hayl Ab<sup>s</sup> Iuno vnd pallas die sprachñ wie nv frāw venus wer hatt ew das gelerñtt  
 das Ir aus hiert

- F046-001vb,30 ternū kunig pildet Ir habt aus ainerū wildnū pawrū wund<sup>s</sup> hýe gemacht díe chlaíd<sup>s</sup> find Im zw gutt vnd ob ír es gelaubn wolt So folt Ir ainerū folleíchū nicht zw hach ern der von gepurd nicht darzue gehortt Wie d<sup>s</sup> chu
- F046-002ra,01 níg priamūs patt frāwn ven<sup>9</sup> vmb den chnabnū UEnus gab In báiden anttwuertt vnd sprach laft euch nicht laídū den Iū
- F046-002ra,02 glin den Ir hie fecht vnd sprácht das er ain armer hiertt fey So ift er doch vō hach<sup>s</sup> artt vnd aines hochū kunigs fun Nicht precht an Im ewr beschaidnhaít mit follich<sup>s</sup> redt wenn er ift dem wollgeleich das er ain her feý von artt mít difer redt Also [...] Iuno vnd pallas gefúlt Awer paris ward von d<sup>s</sup> götter schar gelobt vnd geértt Do dífn lob Priam<sup>9</sup> hortt den ven<sup>9</sup> tett do sach er In vaft an vnd gewang folleíchew lieb zw dem Iunglín vnd gedacht Infeinē h<sup>s</sup>rczū das Im nicht liebers macht gefeín precht er es darzue das paris an feín hoff chēm vnd feín Ingefind wuerd Nw sach er das frāw ven<sup>9</sup> feín gewaltig was vnd er feín lebnū vnd fýn an Ir genad ergebū hett Darvmb so cham er mit bett an feý vnd sprach geczogñleichew gñd frāw feýtt gemantt das an ew wierd vnd er leítt Nvn helff das París mit mir von hýn far vnd er an meínem hoff d<sup>s</sup> pest gehaífenn müefs werdū vnd Ich will Im guet vnd err zue schikchnū dýe weill Ich leb Vnd will In bringū auff follichee wierdt das mir d<sup>s</sup> werd vater danchū wierdt der tugñt dýe Ich an In gelegt hab Auch sprecht Ir das er von chunigs artt fey geborn defter schoner will Ich In habnū vncz das d<sup>s</sup> Iungling woll v<sup>s</sup>
- F046-002ra,03 nembt wer feín werd<sup>s</sup> vatt<sup>s</sup> feý Damit das er vber werdt das er Icht zw dem viech Inden wald gedeích Nw hiétt In venus d<sup>s</sup> pett Gerū gemertt vnd wer da<sup>s</sup>zue willig ge
- F046-002ra,04 wefnū Das befwert frāwn Iuno vnd pallas vaft das feý ain follich<sup>s</sup> reich<sup>s</sup> wier
- F046-002ra,05 dígs vnd möchtig<sup>s</sup> kunig vmb In patt wenn fy warū Ir Im hrczū feínt vnd gun=
- F046-002ra,06 dnū Ir des preis nicht das d<sup>s</sup> chnab cherū folt wo fý hýn wilt vnd riettn dem gott Iupit<sup>s</sup> das er den chnabū nicht von Im lies vnd hí
- F046-002ra,07 elt In felbs zw aínem stattū ingefind das tettū few czw ainer fwachaít der kunig<sup>i</sup> dýe der lieb phlag vnd auch darvmb das der kvnig p<sup>s</sup>am<sup>9</sup> der lieb gehās wurd da<sup>v</sup>b das fý es also nicht geschíkt hett das paris mit Im chert hett vnd feín Ingefind wa=rdū wer Wie her Iupiter vnd p<sup>s</sup>amus chriegen vmb parífen F<sup>r</sup>aw Iuno vnd pallas namē den den wierd auf ain funder vnd sprachū zw Im he<sup>s</sup>r vnd gott h<sup>r</sup> Iupit<sup>s</sup> laft Ir das gestchechū das difer hub
- F046-002ra,08 scher Iungling mit p<sup>s</sup>amo vō hynn fert Das wierd ew vnd ewīm lannd ain graffe schantt vnd wíert ew ain spott das ain chunig ain gott vberkomen wolt ann feínez ern vnd Im ain fol
- F046-002ra,09 leichen gaft benēm vnd gelawbt das ficherleich das Venus der lieb frāw e<sup>s</sup>n mitt vleis damítt fwacht ob das gefchieht Das paris mít p<sup>s</sup>amo von hýnn gan Troýa chertt Nw well gott sprach Iupit<sup>s</sup> das darvmb nýemāt her komen feý auff meínez [...] vnd czw meíner hachzeit das er mir Parífen penēm well weñ Ich In selber will czw Ingefind haben Seid er von adel gebornū ift das foll der chunig an czarū lon vnd gie darzue mít dem Iungkherū paris vnd sprach paris Ich bítt dích das dw stettleich meín Ingefind feíft vnd vonn mir nit cherft Do sprach p<sup>s</sup>amus nayn h<sup>s</sup>er dý redt laft feín ee liefs ich mích v<sup>s</sup>
- F046-002ra,10 treýbnū von ern vnd von gútt ee das das gefchach das mir paris nit wuerd inph
- F046-002ra,11 leg wenn Ich will In ha
- F046-002ra,12 benn von feíner frāwn ve
- F046-002ra,13 nus dýe feín gewaltig war
- F046-002ra,14 den ift das ir zucht vnd Ir tugent an mir bewar du<sup>s</sup>rch d<sup>s</sup> willū will Ich feín díng schíkchen nach nach kunigleichū ern wenn mir geuíel chaín Iungling nýe pas Das mag woll feín sprach Iupit<sup>s</sup> so wer Ich doch vbell hýe wenn Ir von Troýa her fúrtt vnd mir hýe ain gaft nembt den Ich zw frēwdū ann meínem hoff habū wolt das ir pílleich laft du<sup>s</sup>rch ewr hubfchaít willenn Priamus sprach Ich hab des willnū das ich den chnabū mít mir für Ob mir feín gan dý frāw feín So mues er mít mir feín tag mít frēdn verzerenn wer es gegñ mir vntter stan wolt Es macht gefchechū es wuerd In fer gerewen das thue Ich sprach her Iupit<sup>s</sup> Ir mußt des chnabū hēwt verírt werdū vnd rüefft an all dýe feín das fý Im hulffenn den preis behabū das paris von dann nicht gefuerdt von vns hín wüerd Hector vnd peleius wolttn streýttū vmb parífen DO her Iupit<sup>s</sup> dýe redt vollbracht do wuerdn dýe feín vnd daczue díe Got
- F046-002ra,15 ter Díe zw d<sup>s</sup> hachzeit gela
- F046-002ra,16 den wardū In harnafch all beraít vnd chōme Im czw hílff Auch hett p<sup>s</sup>am<sup>9</sup> dýe feín schier gemāt díe Ritterrschaftt Vnd nam czw Im all dý werdū chunig mít I<sup>s</sup> krafft dýe zw der hachzeit kōmen wardenn vnd wartt beraít mit In czw streýttū Also ward vmb den chnabū in churczet czeit ain gras gestrews Nvn raítt her maus daczwíschū dem was dýe gefchíkt laíd dýe sich habnū wolttn wenn er folt díe hachzeit vor vn=
- F046-002ra,17 czucht bewarū Vnd da<sup>s</sup>vmb raítt er gewappent mít den feín Vnd wolt das mít lieb gerū v<sup>s</sup>richt habnū Nvn was Ir baid<sup>s</sup> mütt zefaftt gericht auff zarū Das sich vmb den hachgeporū chna=
- F046-002ra,18 benn huebū krieg genüeg das hett Dífcordía als ge
- F046-002ra,19 schíkt vnder mā vnd vnd frāwn Also wuerdn díe baid herrū schier beraýtt vnd chamen auff den ríng So rüefft hector feín vater p<sup>s</sup>amū an vnd sprach laft ew zw streýtt nicht zegach feín was hulff das hýe manig werder ritter den tōd nem vnd feín lebnū v<sup>s</sup>=
- F046-002ra,20 luer er weft nit wíe So will Ich felb für paídt par=
- F046-002ra,21 ten reyttū ob Ich chainen kemp<sup>s</sup> vínd d<sup>s</sup> mích bestee mít dem will Ich fechttn für ew all geuall mir den der gewýn dach ich dan pa=

- F046-002ra,22      rífeñ mît mîr hýen fûr vnd den preis behab damît baíd taill vngefachttn beleýbñ geuall aber Im d<sup>s</sup> gewýn So ift peßer vmb mîch alaín das dan manig werd<sup>s</sup> ritter hýe feín end nem Do p<sup>s</sup>amus das v<sup>s</sup>nam das feín Sun hector des willñ was do hiett er Im des chámph gernñ erwéndt wenn der deucht In darczue zw lung feín das er fo frúe fur ma=
- F046-002ra,23      nign folt streýttñ vnd batt In mît allenn vleis das er feín vechttñ beleibñ lies wenn er da<sup>s</sup>zue zw lung wer vnd darczüe dýe krefft nîcht híett Priam<sup>9</sup> chunt fo uill nîcht rednñ das sich hector híett des champhs lassenn erwéndñ vnd hies inder gotter schar schreín Ob vnder In yemandt wer des sich des an nemen wolt das er mît Im allaín fûr baíd schar ain champh vechttñ wolt vnd das dýe ritter zw baydnñ feyttñ still hieltñ vnd wer den pre
- F046-002ra,24      is da behueb vnd fighafft be
- F046-002ra,25      stuend das der vnd feín gefel=
- F046-002ra,26      schafft parífenn den knaben ann all krieg hýnfuert dýe redt wardenn gotterñ allenn chungt getan vnd auch Ir Ritt<sup>s</sup>
- F046-002ra,27      schafft begerttn das mñ few vechttten lies vnd streýttñ Do sprach peleius der werd prèwtígan difer streýtt gehórt nyemant pilleich<sup>s</sup> zue dan mîr fûr all die Ritt<sup>s</sup> dýe hýe find vnd laßt mîch genýessñ der praut feydt doch dýe hochzeit durich mein willñ her gelegt Ift vnd feitt mein Sweher h<sup>s</sup>r Iupit<sup>s</sup> den chna=
- F046-002ra,28      bñ gerñ habenn will fo laßt mich difen chemph<sup>s</sup> bestan das Ift mîr nîcht zw vîll wenn hector der Iar ift auch ain chíndt Ich will In cha
- F046-002ra,29      mphs gewerñ Es feý mein schad oder mein früm wýe er des begertt vnd wer vnder vns den fig nem dez man des preis gícht d<sup>s</sup> nem parífen zw Im durch den er gestrittn hatt Seit der hachgeborñ chnab Ift also wardenn recht werd das mñ vmb In streittñ will So will Ich chêmphen auch vmb In In cziech hector od<sup>s</sup> Ich des champhes Iupit<sup>s</sup> hýett feínez aidem peleium gerñ er wen
- F046-002ra,30      det mîtt worttn vnd mîtt graßem pètt Das wolt der werd Iunglíng peleius nîcht horn wenn er verfach sich da den preis zw nemen vnd wid<sup>s</sup> pött hectori das er sich darczue beraítt er wolt mît Im streýttñ Wie hec
- F046-002rb,01      tor an dem streítt den fig be=hueb ALfo ward d<sup>s</sup> streýtt zwíschñ In baidñ vber ain getragñ vnd beraítt sich yeder taill zw champh reichleích Vñ mît groffer zier Hector raítt ain swarcz pherd das gie ga<sup>s</sup> schon czw sprung feín schilt was vonn smaragdñ dar Inn was geczíertt dýe fyren Das ober taill was ein lungk=
- F046-002rb,02      fráv Das vnder taill was Víscheín vnd hett auff feínez helmñ das haupp [...] fyren das har was guldeín vnd das anticz was silbreín So raítt peleíus ain práwns pherd vnd feín schilt was gewekcht swarcz vnd ratt vnd In yedem wekg was ain fwa<sup>cz</sup> adler auff dē helmñ furt er ain halbñ ad<sup>s</sup> mit ganczn flugñ vnd mît dem hawpp Nw was also ge=
- F046-002rb,03      schíkt das dý werdñ frawn an Irñ gestull still fassen dýe wardñ schon vnd woll gecz
- F046-002rb,04      iert vnd schawttñ dem champh czue Nw hettnñ dý werdñ Ritter auf en weíttñplan den czwain chempherñ ain chrais beraítt darInne ír fechttnñ folt ergan Auch ward da sicherhaítt gemacht mît purigñ vnd mît aydn Ob vnder In baidñ ainer ain pitterleich end nem des sich darvmb chaín czarñ czw d<sup>s</sup> zeítt noch hýn fûr nyemer mer vergieng Do cherttn dy czwen chemph<sup>s</sup> zwfame mît gryemígm mútt vnd hett yer Ied<sup>s</sup> gefuecht feín sper vnd ruerttn dy ros mîtt den sparñ dý trüegñ dýe fwind zwfamen das few baide sper zwbrachñ Do zukchttenn fy fwertt Von den feýtten vnd namē dý schilt fuerfich vnd fachttn auff der haíd fo fer das fy aus den schílttn graßē stukch fluegñ das dýe Edlñ stáin daraus wuerdñ reyfen Auch gieng von den Rossen ain folleích<sup>s</sup> rauch das man few chawm gefechen macht Do few also lang ge
- F046-002rb,05      strittñ Do flueg hector peleýo feín ros du<sup>rch</sup> das hawpp das es an der statt tod lag Peleýus sprang pald von dem toden ros vñ chert hýn dan auff dýe weítt Do raítt In hector aber an vnd wolt In flachñ mît gewalt peleíus nam fûr sich was er noch des schíld hett vnd flueg mît starkchñ flegñ dem hector feín Ros vmb das hawpp das es davon fch
- F046-002rb,06      íech ward vnd hinderfich waich Also das es hector hyn czue nýmer bríngñ macht Do er das emphand do sprág er von dem Ros vnd cham zw fueßñ vnd leuff peleüi wider ann Peleíus sprang gegñ Im fraydígleich vnd fachttn miteínand<sup>s</sup> fo ritt<sup>s</sup>leich vnd fo lang das aine<sup>s</sup> denn anderñ durich das gutt ha<sup>s</sup>
- F046-002rb,07      nach nicht geschadñ ma
- F046-002rb,08      cht Nw flueg peleíus den hector auf den helmñ ain fo graßñ flag das hector straucht nýd<sup>s</sup> auff dýe chnyē Des frēwd sich Iuno vnd pal
- F046-002rb,09      las gedachttn vnder In er wuerd figlas bechant Do das ven<sup>9</sup> erfach vnd feín muett<sup>s</sup> Ekuba dýe baíd bey
- F046-002rb,10      einander fassen dýe wurdñ betrüebt Das few vor Iam<sup>s</sup> waínttn vnd gedachttn In Irem h<sup>s</sup>rczn wíe er den lieb mußt habñ verlorn do ward peleius ab<sup>s</sup> beraítt vnd nam das fwert zw baidñ handen vnd patt Im ain flag folt hector das v<sup>s</sup>fawmt habñ fo wer er bey namen tod ge
- F046-002rb,11      wefenn Do sprang hector auff gar snellichleich vnd warff von Im fwert vnd schíltt vnd vnder leuff pe
- F046-002rb,12      leýo feín fwert vnd vmb fieng In mît den armen vnd drugkt ín zw Im mît feíner krafft vnd wolt In gerñ zw d<sup>s</sup> erdn geprácht habñ Peleíus vmbfieng In auch vnd wuerdñ also chunft
- F046-002rb,13      leích miteínander So lang das fy baíd grýmíg wurdñ vnd hector tett im ainen fwunkch das Peleíus nýd<sup>s</sup> farg do hector das emphand do begráiff err In bey der mît vnd drugk In czw d<sup>s</sup> erdn nýder auff das gruen gras vnd viell auff In vnd rukcht ain meßer von der feýttñ vnd faczt Im an das hercz vnd wolt es durich In gedrukcht habñ do das



die frāwn fāchenn die fch

F046-002rb,14 rierñ aus irrñ rattñ mundñ Nayn tugentleich<sup>s</sup> helt laft den prewtigan genefen Wñ Ir an Im fighafft wardñ feitt Daran hab Ir ewrñ ern genueg than was hulff ew ob er fein lungñ leib v<sup>s</sup>

F046-002rb,15 lur nembt von Im fein fch<sup>s</sup>=

F046-002rb,16 haitt vnd laft ewr tugñt fchein Vnd ewr Edelhaitt hector ant=

F046-002rb,17 wuertt den frawen vnd sprach Ob er mir ficherhaitt gicht vñ parifen hýe behab So will Ich durich ewrñ willñ mein zarñ gerñ farñ laffen anders mußt er yeczund sterbñ Do sprach peleius ich müeß euch laider von schuleñ lechenn Das Ich figlas wordñ bín vnd batt die vinger zw dem aid vnd tett Im ficherhaitt Des frewdt sich venus vnd Ekuba fein Mütter vnd pria

F046-002rb,18 mus fein vater Awer frau Iuno vnd pallas dýe wurdñ baid trawrig das es nach Irñ willen nicht ergangñ was Auch viell ho<sup>s</sup> Iupit<sup>s</sup> In zarñ darumb das feiner tacht<sup>s</sup> man den preis v<sup>s</sup>lorñ hett Wie protheus weißagt das Thetis ains knabñ fwang<sup>s</sup> ward HECTOR gewann do vil lobs vnd hache er das es Im also gelungen was Do nam kunig p<sup>s</sup>am<sup>9</sup> den parifen bey d<sup>s</sup> hendt vnd sprach paris feydt dw mein Ingefınd wardñ bißt So solt dw von mir getewr werdñ das verhaís Ich dir bey meinez kunigleichñ ern damit em=

F046-002rb,19 phieng priam<sup>9</sup> parifen In fein gewalt des frewdt sich frāw ven<sup>9</sup> vnd all dý da wardñ Sich frewet auch paris Im herczñ vnd In dem gemüett d<sup>s</sup> graffñ ern vnd wierdñ die feligchleich an In fluegñ Das ain das czwen kunig vmb In strittñ Das ander das er v<sup>s</sup>nam das er von edler artt geborn wer Das dritt das die edl vnd schön kunigin helena von chriechñlandt v<sup>s</sup>haiffenn was feiner hannt vnd czw weib als Im das venus ver=

F046-002rb,20 hies in difen gedenkchñ vnd frewdñ ward sich paris vaft Senen nach Ir vnd Ir lieb al

F046-002rb,21 so das [...] d<sup>s</sup> schön Egenoe dýe Im vor liebt Für alle weib gancz vnd gar vergas vnd Ir nicht achtett vnd gedacht nicht die gefchrifft In dem pawm die er gefchribñ hett wie das wasser müßt hinder sich zwruck flieffñ wen er sich von Egenoe schiedt Oder feý laffenn wolt vnd al

F046-002rb,22 so chnyet er czuchtigleich für frāw ven<sup>9</sup> vnd sprach Ge

F046-002rb,23 nad feligs weib gedencht das Ir mich czw wierdñ bracht hab vnd feýdt gemantt das an mir volbracht werd ewr gehais Wenn sich das gefue=

F046-002rb,24 gen mag Darvmb will ich hercz leib fýn vnd mütt ew fur aign ýmer gebñ venus anttwuert Im vnd sprach feitt ich dir leben vnd fýn auff helenam geweíft hab so solt dw gar an farnig fein daz Ich meine wartt nit felch wider dich [...] dein will scholl gancz erfullt werdñ vns alles das volbracht das Ich dir gehaiffenn hab Des dancht er ir vnd naigt ir czuchtigleich vnd gieng hín wid<sup>s</sup> czw p<sup>s</sup>amo der In schon nam vnd faczt In czw der chunigin da phlag mā manig<sup>s</sup> frewd In derfelbign=

F046-002rb,25 czeit cham da hín ain weif

F046-002rb,26 sag der was genat prothe<sup>9</sup> vnd cham von chriechen mit langñ grabñ har vnd part vnczt auff dý guertl vnd hett ain haubñ auff feinem hawpp mit ainem spachñ knoph vnd ain weis tuch darvmb gebundñ vnd chüt woll erkennen d<sup>s</sup> planetñ lauff vnd den lewtñ fagn chunftige ding Auch chüt er mit czawber liften sich felbs zw tier od<sup>s</sup> czw vogl machen wenn er wolt Oder was mā folleich<sup>s</sup> czier fechñ wolt das chunt er alles woll machen Der

F046-002rb,27 felb sprach Ir werdñ hrrñ vnd geft Nvn v<sup>s</sup>nembt was Ich ew fagnñ will Es wierdt Peleius der Prewtigan vnd fein weib Thetis hie peiañ ain klarñ erben vnd wiertt heinitt czw d<sup>s</sup> nacht ains chinds fwanger d<sup>s</sup> wiert ain Sun wenn er czw feinem Iarnñ chumbt d<sup>s</sup> wiertt beiaññ hachñ preis Im wierdt auch vill gelukchs czw flieffenn vnd wiertt des leibs vnd des müts gar ain helt vnd wiert In streýt manign wer

F046-002rb,28 dñ ritter vellñ vnd czw left wierdt er vor Troýa erfla=

F046-002rb,29 genn vnd laid<sup>s</sup> da tadt beleí=

F046-002va,01 benn wenn von dem chrieg vnd czorñ der sich hýe erha

F046-002va,02 benn hatt czw difer hachzeit wierdt fein Iugent v<sup>s</sup>lorñ wie woll das íft das von feiner chrafft vnd maífter

F046-002va,03 schafft Troýa gewunen wierdt Doch czw left mus er vonn d<sup>s</sup> schön vest todt gelignñ vnd das chan er mit chainem ander fuegñ vnder chome Es feý das er sich erwerñ müg das er gan Troýa nicht ziech da doch manig<sup>s</sup> fein leib da v<sup>s</sup>lorñ wierdt do das dý werdñ geft hortñ Do nam few michel wund<sup>s</sup> difer weif

F046-002va,04 sagung Aber thetis die prawt frewd sich des das ain folleich frucht von ir scholt geborn werdñ Sey dewcht auch das fy es mit Irñ listñ wolgefuegñ wolt das er vor der [...] Troýa be=

F046-002va,05 schirmt wuerdt vnd so fy sich des nachcz czw peleýo den prewtigan legt Do ward fy aines fun fanger als das protheus geweíßagt hett Wie priam<sup>9</sup> pariffenn gann Troýa fuertt mit Im c DEs margñ zw lies sich die hachzeit vnd dýe werdñ geft chertññ Ir ýed<sup>s</sup> mit frewdñ haim czw land vonn das er chomen was Also chert auch p<sup>s</sup>am<sup>9</sup> gen Troýa vnd fuert mit Im parifen den er ingrosser lieb Vnd wierdñ hett des frewdt sich lamedon Priam<sup>9</sup> vater der dýe czeit dennoch lebt Auch sagt Im p<sup>s</sup>am<sup>9</sup> wie pa

F046-002va,06 ris den chrieb vmb den ap

F046-002va,07 hl gefchaiden hett vnd wie ín hector mit streýt behabt hielt vnd sagt Im alle ding dýe sich czw der hachzeit vergangñ hettñ Des frewt sich lamedon vnd was des chnabñ chunft fro Wenn Im fein hercz woll sagt das Im der chnab gefippt was Auch lebt paris an dem hoff so czuchtigchleich vnd begieng alle churczweill dýe man zw hubfchaitt

be

F046-002va,08 dorfft das Im alles ingefind lob sprachn̄ vnd geluks wunschtt̄ Nw wardt sich paris vaft senen nach der schön helenam Vnd hett mütt leb̄n vnd s̄yn gar an Ir lieb gechert Wenn Im gefagt wardt fy war d̄ye die schönist d̄ye ye ain muett<sup>s</sup> gebor Da von so hett er Ege

F046-002va,09 noe ga<sup>s</sup> vergeffenn vnd ge

F046-002va,10 dacht halt n̄ymer ann fey Wie der hiertt parifen fuecht In Tefſalia é Do nv paris fo lange czeýtt auffenn was vnd nicht h̄in wider haým cham Do hueb sich d<sup>s</sup> hiertt auf der In geczoḡn hett vnd fuecht Ingraffer trawrigchaítt wenn er sich verfach er h̄yett den chnab̄n verlorn̄ vnd cham in Tefſaliam das lanndt do die hachczeítt vnd fr̄ewd gewef̄n was da man In h̄yn geladen hett vnd do er da h̄in cham do hett sich d̄y fr̄ewd alle vergangen vnd hett yed<sup>s</sup> man wider haým czw lanndt gechertt vnd do er parifen nicht fandt do fragt er nach Im da ward Im gefagt das In d<sup>s</sup> chunig priamus mit Im gen Troýa gefüert hiet̄t des ward d<sup>s</sup> hiertt fr̄o vnd chert da h̄in gan Troýa vnd cham ain nachcz fpatt zw ainez wierdt Do belaib er der Enphieng In schon vnd phlag fein woll Derfelb wier̄tt waz vormalis albeg am hoff ge  
F046-002va,11 wefenn vnd erczogn̄ des hett er sich n̄yn ab getan vnd phlag d<sup>s</sup> gaftumb Er was der ainer den Priam<sup>9</sup> dar=

F046-002va,12 czue gefchikt hett das few das chindl̄ tött̄en folden das few trueḡn In den wald das da<sup>n</sup>ach d<sup>s</sup> hyertt vand vnd [...] paris genāt was Do fragt er den wier̄tt ob ain chnab czw hoff wer d<sup>s</sup> paris hies Ia sprach d<sup>s</sup> wier̄tt Es hett d<sup>s</sup> chunig ain chnab̄n pracht d<sup>s</sup> haíft paris des fr̄ewt sich all d̄ye In fecht̄ Auch t̄ätt Im d<sup>s</sup> chunig vill gücz vnd hatt inczertleich vnd gar schon der hiertt sprach des frey ich mich vnd gan Im all<sup>s</sup> ern̄ woll Do sprach d<sup>s</sup> wierdt warvmb feyt Ir fein fr̄o vnd was gett ew vmb den chnab̄n an das Ir Im als gunftig feítt do sprach d<sup>s</sup> h̄yertt Ich hab In lange czeýtt erczogn̄ da<sup>s</sup>

F046-002va,13 vmb gan Ich Im woll was Im geluks zwe ftett Do sprach aber der wierdt düich gott fagt mir íft er ewr fun Naýn sprach der h̄yertt Ich fand In In aiñem wildn̄ wald ains chlaínes chindlein weis Do trueg Ich In haým vnd hab In ernert vnczt er komen íft an die statt vnd feítt Ich In alfo v̄ind das fein das glukch walltett So zeuch Ich marḡn w̄yder haým czw meíñem viech w̄n Ich in gefech̄n hab vnd auch mit Im geredt hab wenn Ich hab In vill gefuecht vnczt Ich In h̄ye fund̄n hab é Wie der wierdt des nachcz zw dem weib redt das paris des chunigs fun wer DER wierdt gedacht In feíñem mütt wer mag paris anders gefeín nach dífer redt wenn das chindl̄ das das Ich vnd meín gefell folt̄n getöt̄t hab̄n In dem wald Nw habn̄ es die gotter all

F046-002va,14 fo gefchikt das dífer mā als schier vand vnd In al=

F046-002va,15 fo ernertt hatt [...] fwaig stíll des nachcz Do er sich czw feinē wirt̄tin flaffen gelegt hett Do sprach er gar leis zw Ir n̄wn v<sup>n</sup>ým wunderleiche mer die ich die fag paris der hubfch knab íft auch meíns hr̄n eeleich<sup>s</sup> fun vnd die warhaítt waís n̄ymādt mer auff erdn̄ dann Ich Davon liebs weib siech das dw es nynderft melleft Od<sup>s</sup> Ich verluert darvmb meín lebenn wenn mir d̄ye chuni

F046-002va,16 gín gebatt das das chindlein geborn̄ was das Ich es tött̄n folt vnd nicht lies lebenn Do trueg Ich das chindlein In aiñen wildn̄ wald vnd legt es auf ain reis an alles laíd vnd gieng Davō wid haým da felbs hatt es dífer gaft fund̄n der heínt h̄ye beý vns íft vnd hate es schön er

F046-002va,17 czogn̄ vnczt an die statt als er mir das gefagt hatt do d<sup>s</sup> wierdt feýnem weib die gefchilt fagt Ingroffer gehaym̄ vnd gedacht das er n̄yemāt h̄ortt Do lag d<sup>s</sup> gaft nahet<sup>s</sup> bey d<sup>s</sup> wandt vnd hort allew dew wardt die d<sup>s</sup> wier̄tt zw feinē weib geredt hett vnd do er d̄y red alfo v<sup>n</sup>am do v<sup>n</sup>ftundt er woll das paris des kunigs fun [...] vnd wer die frucht die h<sup>s</sup> p<sup>a</sup>mus hiet̄t haíffenn verderib̄n Des fr̄ewdt sich der gaft das das glukch alfo gefchikt hett das der chnab zw feinē vater komen was vnd In der vater fo lieb hett vnd gedacht In feíñem s̄yn wie macht ich bas gefar̄n w̄n das Ich dem chunig fag wie das paris fein fun íft Das paris vnd hector mitt einander schiermt̄n In aiñem kraís MIt denn frewd̄n entlieff der gaft vnd lag alfo d̄ye nacht Des ma<sup>s</sup>

F046-002va,18 genn do dye fun her prach ftund er auff vnd vrlaubt sich von dem wier̄tt vnd gieng gen hoff Do fach er gras churczweíll vnd fr̄ewt vill der man phlag wen d<sup>s</sup> chunig vill werder gest [...] vnd begie des tags den tag feiner gebuerd Dauon er vill furft̄n̄ von dem lannd zw feinen fr̄ewdn̄ gelad̄n hett Diefelb zeitt was hec=

F046-002va,19 tor vnd paris du<sup>r</sup>ch chuercz

F046-002va,20 weíll willn̄ zwfam getrett̄n in aiñem ríng vnd schiermt̄n mit fwertten vnd mit puklern̄ míteín=

F046-002va,21 ander das doch fur lest paris dem hector ain ruer abgewang das erczuñt den hector fer vnd ward gr̄yemig vnd ernsthafft vnd hiet̄t den slag ger̄n geroch̄n vnd wolt fein fwert durích In gestoch̄n hab̄n Nw hett denn hiertter̄n das glukch dar pracht vnd dem paris zw allenn feld̄n der ftund auch an dem ríng vnd fach czue vnd da er erkant den den stich den hector wolt̄t getan hab̄n da ruefft er In an vnd sprach vill hach gepörner Iungling vergeud h̄ye nicht deiner fipp pluett wenn paris deín brued<sup>s</sup> íft Do verczach hector vnd sprach czw Im dw fagst fr̄omde mer wie womít magstu das pewern̄ das man es ge

F046-002va,22 laub̄n mug Do sprach der hiertt paris der h̄ye stat den hab Ich erczogn̄ vnd Ist p<sup>a</sup>=

F046-002va,23 mus fein eeleiche muett<sup>s</sup> vnd wildw darvmb d̄ye warhaítt erfarn̄ fo gewíng Im Fríd von deínem vatt<sup>s</sup> der mein geczüg da<sup>s</sup>vmb w<sup>r</sup>

F046-002va,24 den foll vnd schikch es alfo das er freýleich getüer d̄y warhaítt red̄n So wier̄tt p<sup>a</sup>m<sup>9</sup> woll ermant vnd peweíft das parifen fein eeleich<sup>s</sup> fun íft Wie hector den hiertt̄n vnd furt In zw p<sup>a</sup>mo Hector ward der red fr̄o vnd lies

fwertt vnd pukler beleibn̄ den dem ring vnd nam den hiertt̄n beý der hannt vnd fűrt In fűr feín vater p̄amū vnd fagt Im wie difer f̄sprach das pa=

F046-002va,25 ris von Adel feín fun wer vnd ob er darvmb díe war̄n mer mít zeugn̄s v̄nemē wolt Ir dan dem felbiḡn dem díe fach chūt wer st̄ete huld vnd sicherhaít gebt den chu=

F046-002va,26 nig dewchtn̄ d̄ye mer wūd̄s

F046-002va,27 leich Do sprach er der mīch des bebeíft das parís mein fun feý vnd hatt er v̄díent meín czořn des chumbt er h̄ye czw huld̄n Wais er mít laiders hatt getan das foll Im gar v̄geb̄n feín Das fol er hab̄n zw meín trewn vnd auff meín kunigkleiche er do sprach d̄s h̄yertt hēr fo laft befenn den wiertt der mein hemtt tugentleich phlag In feín h̄aws vnd feitt er dan mít fríd gered̄n mag So mag Ich mít Im woll geczeuḡn das parís ew̄s eeleich̄s fun Ist Der chunig hies denn wiertt chořen fur In Do d̄s cham vnd In d̄s chunig an fach do ward d̄s chunig plaich vnd ainer erchómleichen gestalt wenn [...] allzwhantt gedacht das er Im das chind das feín [...] Ekuba gebor̄n hett hiert haiffen tott̄n do sprach d̄s hiertt h̄r wiert ir fult an varicht feín das hat d̄s chunig gelobt bey fein trewn vnd kunigleichen ern̄ vnd fagt díe redt als Irs heint ewr wirttin faget auf dem pett dabeý ich nacher lag vnd díe felb̄n redt alle ge

F046-002va,28 h̄ortt wenn ir das t̄uett fo v̄nymt man woll das parís des chunigs fun Ist H̄ye fagt der wiert wie In der chunig emphollich̄n hiertt das chind zw tott̄n DER wiertt erschrakt vnd ward mít farcht̄n vber ladn̄ vnd sprach zw dem gaft Ich wais nicht was dw fagt mir find d̄ye mer vnbechantt von wañ parís komen íft wenn ich beý meín taḡn Von Im nichcz geh̄ort hab h̄er wiertt redt nicht also sprach d̄s gaft wñ Ich las ew des nicht lauḡn das Ir taūgneich gefproch̄n habt heint zw ewr̄n weib das parís des chunigs fun feý Davon fagt durich ewr czucht díe warhaít h̄ye wenn Ich gewan des nye fitt was das Ich ains sprech̄n wolt das Ich nicht geh̄ort hab od̄s beczeuḡn macht Ob Ir das nitt thuett fo wil Ich das h̄ye Inaiñem ring hincz ew bewern chempleich das Ir es geredt habt Do fullt Ir Ir vns des vber hebn̄ das wir darvmb nicht chemp

F046-002va,29 henn des foll ew meín h̄er der chunig pitt̄n das ir Im díe warhaít fagt des mugt Ir woll an angft feín das hatt er gelobt bey feínem kunigleichen gewalt Do d̄s h̄yertt das gefprach do hies d̄s chunig p̄am̄ den wiertt díe warhaít fagn̄ vnd gelubt Im das er davmb feín czařn nit furcht Do sprach d̄s wiertt Ich wais nicht was Ich sprech̄n foll ewch Ist felb woll chunt do meín fr̄aw gepar ein chind dem wartt Ir gehafs vnd schiff̄t mít mir felbander̄n das wir das chind zw wald tr̄ueḡn vnd das t̄otten Do wier das wolt̄n̄n get̄ott habn̄ do lacht vns das chind an vnd gab feín gestalt fo wunigleich scheine das vnfer gemutt da

F046-002vb,01 von bekert ward Vnd das chind lebenn lieffn̄ vnd legtt̄n es auff ain gr̄uens reis da

F046-002vb,02 felbs hatt es difer mā fund̄n vnd hatt In erzoḡn vnczt an díe statt vnd feitt das das also gefchehen íft das Ir parif̄n czw Ingelfind genamē habt fo laft In auch feín ewr̄n fun wenn er schier von euch ge

F046-002vb,03 par̄n íft Wie priam parifenn guettlich auff nam czw Im DER chunig p̄amus ward fer befwartt von d̄s redt Wenn er gedacht a dem tr̄aw[...] dem Im Ekuba feín h̄awfr̄aw gefagt hett vnd chlagt Im herczn̄ das das chind also er=

F046-002vb,04 czogn̄ was Awer lamedon feín en vnd dāczue feín mūt̄s Ekuba vnd feín brued̄s vnd als Ingelfind fr̄ewtt̄n sich mer dan few vor ye getan hett̄n Do chert der hiert von dem kunig vnd gie zw parif̄n vnd do In parís an fach Do leuffer geḡn Im vnd vmbfieng In vnd sprach das íft meín vatt̄s der mich all meín t̄ag erzoḡn hatt den foll Ich pilleich czw vatt̄s habn̄ wenn er hatt mir pas getan dan ye ain vatt̄s feínem chind t̄ett wie man In fl̄echt In kranch̄s watt Doch fo íft er also beschaid̄n das nye reicher tugent nachrainer artt gefech̄n wartt Infollich̄m kranch̄n chlaidd̄n d̄ye ritter all sprach̄n der kunig vn̄s hēr foll feín dem hiert̄n píl

F046-002vb,05 leich danckchn̄ das er Im das chind fo fchan erzogn̄ hatt Nw wa d̄s chunig p̄am̄ tr̄awrig vnd laidd̄g Infeínem h̄rczn̄ wenn er parifenn an fach Nw cham fur In auff dem fall ain Spil

F046-002vb,06 man mit feiner Rotten der hoffiert Im fuezeleich vnd woll vnd wolt den kunig ger̄n froleich gemacht habn̄① das halff nít den chunig luft der fr̄ewd̄n gar chlaín Do sprach d̄s sp̄ilman vill werder kunig wie biftu fo recht tr̄awrig vnd laidd̄g warvmb fr̄ewest dw dich nít deiner geburd vnd lieft dein trawr̄n far̄n Wenn dw t̄regft dy kr̄on ob alln̄ chunign vnd íft chaín furst dein genofs vnd wer Ich kunig als dw bift Ich wolt albeg Infr̄ewd̄n leb̄n vnd nyem̄ auf erd chunt mīch tr̄awrig gemach̄n Der chunig p̄am̄ antwurt Im vnd sprach dich dewcht pilleich feín vnd recht das Das Ich frolich wer Das mag nicht gefein wenn meín dig also stett das Ich nít fr̄ewd̄n gehabn̄ mag Davon solaß dein red feín mít d̄s dw mich befwerft Dw sprichst ob dw an meiner statt foldest fein dw woldest albeg Infrewd̄n leb̄n das full wir v̄suech̄n vnd p̄am̄ zach ab feín chu=

F046-002vb,07 n̄igleich gewantt das legt man dem sp̄ilmā ann vnd faczt In an des chunigs statt Do nam der chunig ain fcharf

F046-002vb,08 fes wolgeflißens fwert vnd pantt das an ain chlaíns rofs har vnd híeng das vb̄s den sp̄ilman vnd sprach Nw feý dir mein gewalt gegeb̄n vnd hab dir alles das das Ich hab vnd feý h̄ewt den tag kunig vnd geb̄wt an meiner statt vnd lafs fech̄n wie du geturft leb̄n vnd ob dein h̄rcz icht fr̄ewd̄n gertt Do d̄s sp̄il

F046-002vb,09 man nw Infollichew wird cham Do fwicht er vor angft̄n vnd vor ḡroffer farḡn vnd Seín fr̄ewd̄n v̄kert In varcht vnd Intr̄awrigchaít vnd [...] gar verczagt weñ wie leicht er sich Indert gerutt hiet fo wer das fwertt dūsich Inge

F046-002vb,10 uall̄n Davon fo fas er st̄ill als ain czuchtig weib vnd hett d̄s frewd̄n gar v̄geff̄n Do sprach der chunig zw Im was Ist dein vngemach war

- F046-002vb,11 vmb frēwftu dich nīcht Nw haftu doch Indeīner hanndt lewt er vnd gūtt warumb trawrft dw feid dw lebft nach deiner begier Do sprach der spilman wie folt ich fro fein vnd ain hachgemūtt tragnē Ich waīs nicht wenn Ich mīt difem ſcharffen ſwert wiert erlagnē das dw mīt deiner hanndt haft vb<sup>s</sup> mīch gehangē wie leicht Ich mīch Indert ruer ſo felt das ſwert du<sup>s</sup>ch mīch Dw haft mīch Inſol
- F046-002vb,12 leichew nōt gefeczt das mīch kāiner frewdn luft Do sprach priam<sup>9</sup> vnd iſt dein faricht ſo grafs das dein mūtt nicht frewdn gert Darvmb das ob dir ain ſcharffes ſwert hangt So lafs auch vngeſtrafft mīch wñ meīns hercznē peīn ſind ſo angſtleich gras als ob ain ſch
- F046-002vb,13 arffs ſwertt ob meīn hangt So las auch vngeſtrafft mīch der spilman sprach mir ſind folleichew mer zw arn cho
- F046-002vb,14 men dy mīr all dý frēwd d<sup>s</sup> Ich inder welt leben folt be
- F046-002vb,15 namen habenn was hilfft mīcht lewt vnd lanndt das Ich hab ſeit Ich leīb vnd gūtt vnd darczue meīn reich vnd all meīn er v<sup>s</sup>leus Ich waīs nicht wie od<sup>s</sup> wenn vnd alſo gieng er mīt laid hin wid<sup>s</sup> auff fein geſtuell Wie fraw Tetis chind erczo
- F046-002vb,16 genn ward bey ſchyronn DO cham die chunigin vnd feurt parifen an der hanndt für denn chunig vnd wolt Im fein zarnn ſtī
- F046-002vb,17 len vnd giengē feīnder brud<sup>s</sup> vīr mīt Im Do In priamus erfach der enpfing In mīt vbeleicher geſtaltt yedoch werd fein zarnn nicht lang wider Inn wenn er alles czarnn v<sup>s</sup>gas wenn er parifn an ſach vnd gedacht in Im ſelbs ſeit an parifn leyt der ern vnd der feldn taill warumb mācht Ich mīr ein vppigē trawrigē vnd ſo ſwerlichnē muett fuer nemen Seidt diſer feldn reich knab als gelukleich auff nymbt wie mocht mīr ain ſo raine frucht ſcha
- F046-002vb,18 denē bringē vnd ſprach paris meīn lieber fun Ich wāntt das Ich dich hielt v<sup>s</sup>lornē das hatt [...] vnder ſtandē feidt das alſo geſchechenn iſt ſo hab Ich dich zw aīnem troſt auferchorē Inn meīnze laid Ich wunſch dir aller feldn taill da<sup>s</sup>czue ſprich ich das fuēbas ewig=
- F046-002vb,19 chleich zwifchē mīr vnd dir ein ewig<sup>s</sup> fun fein ſcholl vnd chuſt in des an fein mūd des was des hoffgeſind alles fro vnd ſprachē Nw fuert Den hiertt für den chunig [...] [...] [...] [...] zw lon ain Maīrtub Das Im auf das Iar vierzigk phunt galt vnd Im ierleich fein haws wolberaitt damit chert der hiertt wid<sup>s</sup> haym zw haws Wie ſich paris frēwd das er des chunigs fun was DO Nw paris des chunigs fun geczelt was des frēwt ſich der chnab vnd darczue alles Ingeſind vñ lebtt Ingraffen frēwdenn dann ſew vor ye getan hett do das alſo gewert hett lā
- F046-002vb,20 ge zeytt Do ward ſich paris ſenen nach frawn helene lieb vnd hett fein ſin vaſt darauff gefeczt vnd da nū kunig lamedon der Enn vnd priamus lange czeytt Ingraf
- F046-002vb,21 fenn frēwdn gelebt hett hacher dan all ander kunig So ward ſich das gelukch recht von In cherē als Ir das hyn nach noch horn werd wie ſich das an hueb vnd chum hye mīt der antwuert hīn wider wie das chīndl erczognē wardt des fraw Thetis Inder hochzeit fwā
- F046-002vb,22 ger wardt als ir das d<sup>s</sup> weif ſag Protheus verchundt hett Do dasfelb chīndlein gebarē ward czw recht<sup>s</sup> czeitt das was ſchon vnd wunigleich geſtaltt vnd ward genāt achilles Des frēwd ſich dýe muett<sup>s</sup> auffermaffen ſer Doch was dýe ſelb frēwd gemuſcht mīt fargnē vnd mīt traw=
- F046-002vb,23 rigchaitt wenn fy albeg ge
- F046-002vb,24 dacht an dýe weyflaguē wie er vor Troya folt erla
- F046-002vb,25 genn werdn vnd chertt darczue Irn lyn vnd lernē vleis wie fy doch vnder komen mācht das er genn Troya nicht chem vnd wolt Indoch darauff nicht cziechē das er ſich mīt liſtnē Inſtreyttē gefriſten mocht Ains tags ward fy beraytt auff ain vartt zw aīnez man von dem ward Ir gefagt wie d<sup>s</sup> liſt vnd chunſt genueg hielt dýe da zw ſtreyttē gehortt vnd nam mīt Ir das chīnd Ach
- F046-002vb,26 illes Vnd emphalich Im ain der fein phlag das er denn czug vnd lernt wie er ſich Im ſtreyt
- F046-002vb,27 tenn erwerē macht der ſelbig man der hies Schiron vnd was aīner frōnden geſtalt das ober taill was als ain anderē ſo was das vnder taill ain ros Der ſelbig maīſt<sup>s</sup> was allnē Tiren<sup>s</sup> ſtarkch genueg Dýe greyffenn lebē tragkchen vnd wuerē vnd alle andren tier machttē wider In nicht Er chūt auch allew dew liſt die czw ſtreytt gehornē Er was auch ain guett<sup>s</sup> ſchūcz vnd was auch aīns ſnellē lauffs vnd fein wanūg was In aīnder groffn hōll beý dem mer DarInne gieng ain klains phad dūrch ain wald dahin cham Thet vnd pracht mīr Ir achilles Irn fun hāyleich vnd ſtill der perig hies peleon Da<sup>s</sup>Inne dýe holl gieng Er was auff all churczweil gar chluog vnd darumb lieffen Im dýe chunig irrew kindt das ſew von Im lernē ſolttnē das czw ſtreyt gehōrt vnd do fraw Thetis mīt Irn fun dahin chamē was vnd da enphieng er ſey ſchōn Do emphalich fy im das kneblein vnd pat In das er ſich des vnder wundt vnd darauff czaigt das czw ſtreytt gehōrt Do sprach er das foll ich gern tuē Infolleich<sup>s</sup> geſchikt das Ir mīr fein ymer dankncht vnd ſey der werd gott her Iupit<sup>s</sup> davmb ymer gepreif
- F046-002vb,28 fett das ich fein geſlecht lernē ſcholl Thet ward der Red frō vnd danckcht Im vnd ſchiedt damit von dann widerhāym ſchyron phlag des chunigs ſo ſer als am peſtē er chunt vnd macht vnd czwang Im ain lebē darczue Das fy dem chīnd czw ſaugē geſtatt vnd müſt offt Ir lebē vnge=
- F046-003ra,01 ſawgt laffenn Er czach das chindel auch darauff das es dýe wildenn Tier nicht flach Darumb das es Im Menſchlichem ſtreytt deſt<sup>s</sup> manhafter wuerd Er gab Im auch chaīn warme choſt Sunder wenn er den lebē od<sup>s</sup> dýe perē zeraīs So sprach er dy paīn vnd das markch trefft er dem chīnd In Er band es auch Inchaīn tuch Sunder Ind<sup>s</sup> wildnē



- Tier hewtt Vnd [...] mußt des nachcz ligen bey feinẽ maister auf dem herttẽ flinßs Alfo czach er das chind gar hert  
 F046-003ra,02 tiglichleich Darumb das er angfleiche ding deßs fenfft<sup>s</sup> litt Er lernẽ In auch pehent  
 F046-003ra,03 tigchaít schachza[...] schiermen vnd schieffnẽ Vnd reittẽ auff wildnẽ roßnẽ Nw was ain volk In  
 dem lanndt das stettleich an dem perig wantt vnd d<sup>s</sup> wildenn waldenn phlag [...] páw vnd mít geréwt Die wardnẽ laáfiá  
 genát dýe dewcht vrleng vnd streýtt mir ain frẽwd fein Auch wardnẽ der lewt da felbs vill die Ros vnd mã warnẽ als d<sup>s</sup>  
 maist<sup>s</sup> Schiron die felbnẽ warnẽ Centawrj genant die czway volkch stritten albeg miteinander des chût few nyemát erwerẽ  
 Do schueff Schiron das achilles mußt auch vnd<sup>s</sup> few chernẽ vnd mít In streýttẽ das er leñt vnd sach mít denn augn wie  
 das gefindt facht Alfo zwang er den chnabnẽ das er mít frech<sup>s</sup> handt müßt manigẽ stechnẽ vnd slachnẽ vnd schrattẽ vill tieff  
 wüdnẽ Alfo begie er vill fraisleich<sup>s</sup> ding Auch müßt müest er mít fein schilt emphachnẽ ain grassenn stáin wenn In fein  
 maister ab dem perig lawffen lies vnd tarfft da  
 F046-003ra,04 von nit weichnẽ Er lernẽ auch In vill abntẽwr das er ain fo geturftig man ward Wo ain haws von  
 vrleng pran Das er darIn lieff vnd daraus nam was er darInne fand vnd czw den felbigẽ czeýttẽ do er sol  
 F046-003ra,05 leichew fraisleichew ding tett Do was er czweff Iar altt vnd was Infollichenn lauffnẽ So manhaft das  
 mã die felbnẽ czeittẽ fein gleichnẽ nyndert fand Incríechnẽ nach Indem lannd Teffalia Auch mit Im erczogẽ [...] ain edel  
 chnab der hies patroco=  
 F046-003ra,06 lus der wais mít Im fo ga<sup>s</sup> ains muezs Alfo was ainer wolt das wolt auch d<sup>s</sup> ander vnd phlagẽ  
 gefelcheiccher trẽw vnczt an Ir end Do nw Achilles folleicnẽ lob erwárffnẽ hett des frewcht sich peleí<sup>9</sup> fein vater Nw  
 was noch ain frecher lunglíg Inchriechnẽ d<sup>s</sup> auch ain grassnẽ preis erwárffen hett mít feiner mandleicnẽ tatt da felbs vnd In  
 anderẽ landnẽ der was Iafon genát vnd Achilles vater peleíus was fein veter Do der felb peleí<sup>9</sup> v<sup>s</sup>nam das Der Iafon allen  
 F046-003ra,07 thalbnẽ fo vast nach ern facht Do ward er Im gehás vnd [...] In vast das er mit feinez Sun Achille  
 folt gelolbt vñ  
 F046-003ra,08 gepreißt werdẽn wie woll das was das er feins brud<sup>s</sup> fun was vnd In pilleich ern vnd wierdnẽ folt  
 gñft habnẽ als woll als feinez Sun achille wenn Iafon der tewríst Ritt<sup>s</sup> was den man Vnder allnẽ Ritter findnẽ chunt vnd  
 chainerlay angst nye geslach vnd hett das erwárffnẽ das er den lob trúg mít manhaitt ob allenn furstnẽ vnd wer Achilles  
 nicht gewẽn fo gar an man haít auferwelt So hiett Iafon den preis allain hyngefürt In allnẽ landnẽ<sup>①</sup> Wie peleíus Iafoní  
 riett das er nach dem schaper werbnẽ [...] DAs macht peleíus nicht geleidnẽ vnd gedacht Im tag vnd nacht Darnach wie  
 er fein tod gefuegẽ macht mít fein falschm listenn Vnd das fein lob geleg der warttẽ das fein Sun Achilles habt ew fo  
 ritterleich gewert das ewr lob fwebt ob allenn furstnẽ Alfo chlagt hector den werdẽn chuníg vnd schied vonn dann auch  
 ward fein tod bechlagt Vnd bewáint von manigẽ hachnẽ man Wenn fein tod pracht den Chriechnẽ grassen vngewín vnd  
 ward mít láid ab dem veld gefúert hin czw den Ch  
 F046-003ra,09 ielẽ Darumb ward graffe chlag von feinẽ frẽwmittẽ vnd auch von aller Schar wenn der Chriechnẽ  
 tróft das maist an Im gelegnẽ waz Nu was hector erczúrnt in czornẽ auf angfleicnẽ streýtt So das er czw tod flueg ros  
 vnd lewt was er an cham Darczue macht er der chriechnẽ manigẽ fluchttig vnd stráitt fo veintleich das der Chriechnẽ her  
 hinderlich waich zw den chieln vnd ward ain fo angfleich streit Wenn dýe chriechnẽ müsten Sich wernẽ dýe machttẽ  
 ver<sup>s</sup> von wasser nicht ge  
 F046-003ra,10 weichnẽ Do ward fo vill volkch erlagnẽ das die weit grúen haiden vncz an das mer gestadt von  
 pluett alles Rott vnd erwaíchet was Do ward das rös vnder dem hector erstochnẽ sodas er czw fueffnẽ cham Das tett  
 der Graff Sarcenius Jedoch beláib es nicht vngerochnẽ Wenn er Im dýe hand ab slug damit er Im den schadnẽ tett vnd  
 strait fo mandleich czw fueffnẽ das er der Chriechnẽ manigẽ czw tod flueg Jedoch macht er leng<sup>s</sup> nicht beleibnẽ wenn die  
 Chriechnẽ drungnẽ vast auf In Denn er alles hin  
 F046-003ra,11 derfich waich gegnẽ der Statt vnd werd sich mít flegenn vnd mít stichnẽ vncz er vonn In cham In  
 die Státt Nu was paris vnd Troíllus vor dem tar dye huettẽ das der veint chainer czw der statt cham vnd was Der Troýer  
 lebund belibnẽ warnẽ dýe Zugnẽ all indie Stat vnd die Chriechnẽ behuebẽ mít gewalt das veld vnd den plann vnd zugnẽ  
 Ir geczelt auff die warẽ reich vnd chostleich manig<sup>s</sup>lay varib vnd gýe der abent czue So das dy nacht schied denn grýmigẽ  
 streýtt Der des tags gefchechnẽ was Das Agame non vlirem vnd dyademen Sandt Indie Statt gen Troýa DO sich nu die  
 chriechnẽ her nach follicher arbaít zw gemach schikchttẽ Do be  
 F046-003ra,12 fant der kuníg Agamenon die furstnẽ all für sich zw feínz ratt vnd legt In fein willnẽ fúer vnd sprach Ir  
 herrnẽ Ich verstee das Ir all willig feitt das pest zw tún so ratt Ich das pest ob es euch geuall Das mir margnẽ fo es tagt em  
 F046-003ra,13 biettẽ p<sup>s</sup>amo in die Statt ob der nicht well ann ern vnd an preis gekrenkcht werdẽn Das er vns  
 dann die clarẽ Chunigin helenam her für dý fest antwuert vnd da wid<sup>s</sup> Nicht streb vnd will er vns allenn hýe czw peffrung  
 Stenn des lasters das er vns hatt getan fo well wir Im Sein reich vngestórt lassnẽ Ist das er das felbig tuett vnd vnser hach  
 gepott auff nýmpt vnd sich náigt fein Schuld zw pueffnẽ So cher wir vonn Im vngestritnẽ vnd rawmen Im fein lannd  
 Wenn ob wir das hýe ge  
 F046-003ra,14 machen mit gewaltig Dro Das vns helena wid<sup>s</sup> wiert das bringt vns ain graffe ẽr vnd wierdt p<sup>s</sup>amo  
 ain Ewigs laster vnd wierd dýe gemaýn redt In dem lannd Wír habnẽ dýe Troýer des mít gewalt betwungnẽ das few vns  
 dye schön Helenam wider habenn gebnẽ Infolleicnẽ Schanden mús p<sup>s</sup>am<sup>9</sup> dann lebnẽ So wír vermessẽ leich den raub aus  
 dem lannd furrnẽ der vns vstollnẽ Ward will Aber p<sup>s</sup>amus vns des schadnẽ nicht zw pues sten So tue wír fuerbas dem ge  
 F046-003ra,15 leich das wír vns rechnẽ Als wir vns das fúer geno

- F046-003ra,16 men habn̄ Ir werd̄n furft̄n geuall ew fo tuen Ich als Ich gerattn̄ hab vnd lassenn alles vechtt̄n beleibn̄ vncz wier gefechn̄ was vns czw antwurt wirt vber die felbig vnser pottschafft d<sup>s</sup> Ratt geuēl In alln̄ von h<sup>s</sup>rcz̄n woll vnd erweltt̄n zw der pottschafft Zwenn Edel chu
- F046-003ra,17 nīg Der ain hies vlixes Der ander Dýodemes dýe zwen chertt̄n allczuhandt des mōrgens Do es tagt reich
- F046-003ra,18 leich vnd wolgeziert für Ir geczelt vnd warn̄ ge
- F046-003ra,19 chlaid in prawn scharlach vnd ritt̄n aphegrabe pherd Dy gar schon den czelt gienḡn Ir zēm vnd Ir geratt̄ warn̄ reich Von feýnem gold vnd fűert Ir ýeder auff feinem hawpp ain gűen schappell geflachtet̄n von lōrczwēnn damit fy erczeit̄t das se frid fuechtten vnd nicht streit vnd chertt̄n also gen der Stätt Ann fwert vnd an all̄n hār
- F046-003ra,20 nach vnd da die parten ge
- F046-003ra,21 offent ward Do ritteñ few hīn In die Stätt vnd fachn̄ all̄n
- F046-003ra,22 thalbn̄ dýe schönisten hewfer vnd pallaft So das few felbs sprach̄n Das few schöner vnd wunnig-  
gleich<sup>s</sup> Statt nye hiettn̄ gefechn̄ vnd ee few chamē zw der vest vnd zw Priamus fall Da hiettn̄ few geritt̄n von früe  
margenn vnczt hin auf nonzeytt Do nu dy werd̄n poteñ chamē fuer denn palaft do erpaiczten few von den phertn̄ vnd  
gienḡn zw dem pawm Der lawb vnd nest hett von gold vnd von Edelm̄ gestain vnd dýe vogl von listen darauff funḡn vnd  
fachn̄ den vnd dewcht few ain graffe zier vnd sprach̄n Im graffer reichait vnd do few Nu denn pawm gefechen hett̄n  
Do giengn̄ [...] auf den fall da<sup>s</sup> auf der chunig p<sup>s</sup>am<sup>9</sup> was Der hett zw der felbign̄ zeýtt feín furft̄n vberall vnd feín fūn  
fürlich be
- F046-003ra,23 fant vnd beriert sich mit In was In das pest wer Ind<sup>s</sup> zeitt Da gienḡn dýe werd̄n poten Vlixes vnd  
dýomedes hīn für den chunig da er infein̄ Wierdigchait wolgeziert vnd gekrōnter fas Wie vlixes vnd dýomedes redt̄n zw  
p<sup>s</sup>amo DO sprach vlixes ga<sup>s</sup> czuch
- F046-003ra,24 ttigleich he<sup>s</sup> vnd kunig Ich scholt dich mit grues ern̄ Von alln̄ Chriech̄n Nu hatt dīn willn̄ vnd  
vbermūt ver
- F046-003ra,25 waricht Ir̄n willn̄ vnd Ir huld Vnd haft mit deinenn schuld̄n verdient Ir veintschaft Dauon fo soltu  
Irs grues von mir emper̄n Awer aines dez beger Ich das dw meine ward recht vernembt vnd v<sup>s</sup>merkcht mir nicht ob Ich  
nicht chan Schöne red wenn Ich wicz feltn̄ gewent pīn Er ist Chunig Aamenon fur dein̄ Statt gezogen der der Chri
- F046-003ra,26 echn̄ hawbtman vnd vogt Ist Der hat mich her zw dir gefant das Ich dir feín willn̄ vnd müett  
Chunt tue Dauon gedench das dw mich recht versteft Inn dunkcht gar vnmugleich das sich dein̄ vbermuert ye geprait̄n  
tarft Das er von dir bewert̄t wurd hieft dw erkannt feín adel vnd feín machtichait Dw hieft feín has nit verschuld noch  
feín veintschaft Darumb fo spricht er feit̄ dir dý tarhait̄ ist gefchehn̄ das dw dich al
- F046-003ra,27 fo gefaczt haft wider Inn Wildw dich des dýemuetiḡn fo das dw feinn̄ handenn Darumb czw pūes  
steft das er mit ern̄ wider Haym czw lannd cher vnd das dir Dein̄ chunigreich nicht zw
- F046-003ra,28 stört werd So gib helenā wider vnd tue darInne Chain verziehn̄ geschiecht Das nicht fo wis das  
dein̄ reich gelecht vnd zw stört wierd Priam<sup>9</sup> der chunig ward von difer pottschafft czárnig vnd Sprach Ir habt ain frōm
- F046-003ra,29 de pottschafft gefűrt an mein̄ hoff vnd ist ain wunderleichts ding das Ich fo manig fwer von denn  
Chriech̄n gelitt̄n hab vnd das few noch tuern̄ gemuett̄n das Ich In dar
- F046-003rb,01 czue zw peffrung stee Sew habn̄ mir lanndt vnd lewt̄t verwuegt̄ vnd habn̄ mein̄ vater getōtt an  
schuld vnd habn̄ mein̄ statt vnd vest czw prochn̄ vndt von hýn gefuert Efyonam dýe lieb fwest<sup>s</sup> mein̄ vnd darczue all  
mein̄ hartt vnd reichtumb das wolt Ich dennoch alles vertragen̄ habn̄ fo das fy mir mein̄ Schwester mit ern̄ hyett̄n her  
wider haym gefant als ich In das enpotn̄ hab beý meinez botten den Grafen Anthenor Den few aus Ir̄n lannd trib̄n Nu  
will Ich nýmer auf hōrn dieweil̄ Ich ainen tag auf erd gelebn̄ mag Ich gerech mich dann an den Chriech̄n darub̄ Eýlt  
Von hýnn von meinea auḡn vnd folt Ir nicht pott̄n feín vnd chunig von hach<sup>s</sup> artt Ir hiet̄t vbel gefarn̄ des Antwurt Im  
der kunig dýo
- F046-003rb,02 medes der der pott̄n ain<sup>s</sup> was Der von den Chriech̄n gefant was zw Priamo vnd sprach wildw  
darumb czurnen das vnser furft̄n peffrung an dich begert habn̄ So magstu lang zornig gefein wenn dir gefchiet zōrns  
nott Ist das dw Inall<sup>s</sup> deiner vnczucht nicht zw pues Steft vnd das alles das last<sup>s</sup> das dir gefchehn̄ ist das ist ain chindspīll  
wyder dýe nott dýe fy dir noch maynn zetuen París antwűert dýe
- F046-003rb,03 mede vnd sprach Ir inacht In des chunigs fall woll czucht
- F046-003rb,04 tigleich<sup>s</sup> geredn̄ vnd ob Ir Vnd all Chriech̄n des gefwōrn Hiettn̄ denn Troyern̄ zurūn das  
wieflist das Ir macht den
- F046-003rb,05 noch wierdt euch helena ným<sup>s</sup>
- F046-003rb,06 wider Dýeweill̄ Ich ain ge
- F046-003rb,07 funds glid hab Dauon fo chert ewr stras Vnn meinea vat<sup>s</sup> auḡn Wenn das ewr red die Ir vor Im  
geredt habt an ew vngeroch̄n beleibt das tūtt man durch feiner er willn̄ Wie ain frid angetragen̄ ward DEs antwurt vlixes  
vnd dem paris gar czuttig
- F046-003rb,08 gleich vnd sprach Ich bin auf guett gelingn̄ her geritt̄n Ob Der chunig priam<sup>9</sup> Den Chri
- F046-003rb,09 echn̄ feiner schuldt nicht czw pues well stenn So beger Ich doch ains frids wie woll er mir nicht  
empholln̄ ist Da

- F046-003rb,10 durich Das leicht difer chrieg vnd nótt zw guett<sup>s</sup> taiding bracht wierd Wenn lewt vñ Ros da vill verdaribñ find zw Baider feýttñ wenn das Ich woltt gerñ all mein vleis dar
- F046-003rb,11 auff chernñ ob Ich den chrieg macht Bringññ Zw fuen vñ zw franndtschafft Dauon ir fursten edel vnd werd Nuratt darczue das der Chunig Priam<sup>9</sup> tue als ich hýe pe
- F046-003rb,12 gert hab Des antwuert Im Hector vnd sprach Euch foll Priam<sup>9</sup> der vat<sup>s</sup> mein nicht ain frid verlagññ Er foll durch ewr pett willññ Die sach tagññ lassññ Damit hat er Dennoch nicht von feinem rechtten getrettñ Ich waís Woll das Ir darumb ains frid begert Durch das sich d<sup>s</sup> chunig vnd all dýe feín recht nyd<sup>s</sup> zw gernach richt Vnd das ir gelider gerüen dýe von freyett muedt find wardññ Vnd das fy das veld raynigñ von denn tottnñ roffññ vnd lewttnñ das few arigs gefmachññ entladñ Werdnñ vnd Das denn fiechn Irew wundññ hailñ vnd geuckt mir woll feít Ir doch des Willññ feidt das Ir ew hýe nyder lassññ Welt So mag Sich das noch wol gefuegñ mag das wir vnfernñ scha
- F046-003rb,13 denn vberchomen den wir nu lange zeýtt von ew getragñ habññ Nach difer red sprach Der furft Eneas mich dewcht gutt feín feíd mā den kunig hýe haym fuecht Vnd mit gewalt In feinem lannd leytt das er dann chain frid geb vnd vnd nymbt mich wund<sup>s</sup> das man tár ains frids bgerñ Der dem Kunig vnd den feín mit laster ist vnd der meíñez ratt volgnñ wolt so lies Ich es nicht vngefrittñ wenn Wir feín zw champ fo be
- F046-003rb,14 fwert das wir den Chriechn mit streitt woll wid<sup>s</sup>trebñ wellññ Der redt antwuert Dyomedes spottleich vnd spr
- F046-003rb,15 ach her feíd ew bedunckt daz Ir zw freyett bewert feid waz Sawmbt Ir euch Dann als lanng Ir mügt woll du<sup>r</sup>ch Awentewr auf den angerñ chernñ Ob sich leicht ewr werder preis Da gemerñ mag Ir feidt zw champ wol als weís das ewr lob da wierdt bewert Iedoch so wíft das Ir auf dem plann ewrñ gegñhart findet welt Ir czw ainer tyoft Od<sup>s</sup> czw champ fo chert fuer das purígar Wenn es leytt So manígs<sup>s</sup> werder Chunig da zw veld vnd íft das Ir streits da nicht gewert werd so strafft mich hin nach darvmb vnd wër euch zw fechttnñ mit werchñ als gach als euch íft mit den warnñ fo hiettn sich dye Ch
- F046-003rb,16 riechnñ genueg zehuettñ das nicht ewr ains hanndt mallñ angefigent Solleich red ver
- F046-003rb,17 giengññ sich in schymph auf dem Sall Iedoch ward da ain frid vber ain getragñ So daz der kunig p<sup>s</sup>amus des vber
- F046-003rb,18 redt wardt Das er ain frid gab auf ain halbs Iar Vlixes sagt dem kunig Agamenon In welher macht few dy Troyer gefechentt hýettññ é Dye werdnñ pottñ vlixes vnd dyomedes cherttn auff Ir strafs hin fuer dy Statt zw den Chriechnñ vber veld Vnd da few chamen zw dem Aga
- F046-003rb,19 menon vnd er few d<sup>s</sup> mer fra
- F046-003rb,20 gt Vnd Sprach vlixes Es hatt Priam<sup>9</sup> d<sup>s</sup> chunig zw Troýa noch chain willññ darczue daz er dir mit p zue chain<sup>s</sup> pües stenn woll Ich hab daz von Im gehört Das er sprach Das er all feín tag die weil er ýmer lebññ folt gen die nýmer huld nach franntfch
- F046-003rb,21 afft phlegññ wolt vnd do Ich Im sagt dein pottschafft da ward er gegñ mir infol
- F046-003rb,22 leichmzarnñ begriffñ das Ich dein pott zw Im nýmer wierdt vnd gelaub das sich<sup>s</sup>
- F046-003rb,23 leich als Ich feins h<sup>s</sup>czñ wil
- F046-003rb,24 len vnd müt gehört hab das er dýer nýmer czw chain<sup>s</sup> pües stett Es hat fo frech vñ werde Ritterfschafft von starkñ Vnd machttigññ lewtten auf
- F046-003rb,25 erlesen das er dich vnd aller hër Chriechnñ Chlain befargt Mich dunkcht auch das mā hart oder nýmer als manígn auferweltñ man fiecht als Ich vor Im czw Troýa ge
- F046-003rb,26 fechnñ hab vnd wís auch das an d<sup>s</sup> statt felbigñ mít paw vnd mít zýer chain Statt geleichññ mag dar
- F046-003rb,27 zue íft der werd Iunglíng Der hector genāt íft an allññ tugendñ fo gar vokomē Der ain ritt<sup>s</sup> wenn mā ain wunfchñ folt So macht Ich chawm ainem gewunfchñ der Im geleich chundt feín Als wir das gesterñ von Im habññ gefechñ wie ritt<sup>s</sup>
- F046-003rb,28 leich er geftrittñ hatt vnd manígn das lebññ da ge
- F046-003va,01 namē hatt vnd darumb So sag Ich dir Agamenon Ist das dw nicht ain gewín
- F046-003va,02 nest der Im an manhaitt geleichññ müg fo wis daz Troýa von dir nýmer vber wundñ wierdt die weil dye welt stett Ist aber das dw ain gewínnest der ann manhaitt als volkomē íft Das er hectorem vber chõm vnd Im angefig fo magftu woll mít ern wid<sup>s</sup> gen Chriechnñ komē Da
- F046-003va,03 uon fo fiech des erstñ vnd wirff vmb ain fo frumen ritter wo dw den findññ magft Der hectorj des chu
- F046-003va,04 nigs fun angefigt gefchiet Das fo gewýnnest dw dýe statt woll gefchiecht das Aber nicht fo magftu woll lebññ vnd gútt hýe v<sup>s</sup>czern ee das Troýa ýmer gnött wierdt Ich sag dir das auch Das ich denn Chunig pria
- F046-003va,05 mum Das chaum mit wart
- F046-003va,06 tñ Vber chomen hab das Er ain frid machñ lies auff Ain halbs Iar Des ward der chunig Agamenon zarnig So das Im kunig Priam<sup>9</sup> nicht wolt czu pües sten yedoch fo was er des frids fra vnd gepátt Das veld zw rawmen vnd dye tādñ begrabññ nach Irn-wierdnñ vnd dýe wundñ fiechñ man hýes er Inn ir geczelt an Ir ge
- F046-003va,07 mach bringññ Calcas sagt wo man achillen fyndñ folt DArnach gieng er zw ratt wo man den vindññ Solt Damít man den ellñreichñ Hector woll vber wíndet möcht vnd ward do gered feíd das er

- F046-003va,08 cules tödt wer fo macht mā In alln̄ Chriechn̄ chain̄ ritt<sup>s</sup> findn̄ Der dem gleichn̄ chunt vnd do few also betrachttn̄ wo man ain̄ dindn̄ macht da ward gedacht an den helt des hies Ach
- F046-003va,09 illes der gewiel den Chriechn̄ alln̄ in den mütt vnd gedacht
- F046-003va,10 ten daran wie Protheus von Im geweißlag hett wie mans
- F046-003va,11 leich<sup>s</sup> er vor Troýa vechttñ wuerd Vnd Troýa von fein̄ chrefften gewuegt vnd gestört wuerd Iedoch weften few nicht wo In fein̄ muet<sup>s</sup> Tetis ver
- F046-003va,12 porgn̄ hett vnd wüerdñ die chriechn̄ manigerlaȳ betrachttn̄ Wo oder wie mā Inn fuechn̄ od<sup>s</sup> findn̄ folt wñ In alln̄ woll chunt was das Er bý Schýron Inder holl ge
- F046-003va,13 czogn̄ wardt Awer wohin er von dann gefürt ward oder wellend er hin chomē wer das was in̄ alln̄ vnchundt vnd besanttn̄ furlich des weil̄ fagn̄ Calcas genāt vnd mantñ den gar fleißigleich das er dýe götter befwür So das few Im chunt tēttñ wohin Achilles verporign̄ wēr vnd wo man In findn̄ folt vnd sprachñ czw Im wier habn̄ dich nicht durch streits willn̄ mit vns gefuert vnd begern̄ des an dich nicht Sund<sup>s</sup> wir habn̄ dich darummit vns genomē das dw vns weiß
- F046-003va,14 feft auf alle chunfuge ding Dauon welln̄ wir erfarn̄ wellent Achilles komē hyn̄ feý Des bedurfften wir wol uw recht nōtt wenn wir ha
- F046-003va,15 genn̄ gedingn̄ das hector von Im woll vberwundn̄ wierdt So nu Calcas d<sup>s</sup> hett von den Chriechn̄ also gepettñ was do gieng er an ain̄ befunder stat vnd taugn̄ vnd viell nýd<sup>s</sup> an Sein̄ gepett vnd patt hincz denn gottern̄ mit zacherñ vnd slueg sich fer zw d<sup>s</sup> pruft vnd patt few das few Ir gnad an Im erzaigtñ vnd Im chuntt tettn̄ wo man denn frēchn̄ helt Achilles findn̄ macht Do er nu fein̄ gepett hincz den göttern̄ vol
- F046-003va,16 lendt hett nach feiner Ge
- F046-003va,17 wanhaitt vnd er Ir ant
- F046-003va,18 wuertt v<sup>s</sup>namē hett da sagt er den Chriechn̄ ingehaym wie In fein̄ mütt<sup>s</sup> mit listñ fuder pracht hett mit listñ von Schýron vnd lies In dem chunig Licomedes zw Ingefind in̄ weibpleich<sup>s</sup> ge
- F046-003va,19 ftalt Wer in̄ Nu findn̄ well der fuech In da felbs mit graffenn̄ listñ vnd mit Haymleich<sup>s</sup> erfahrung Vlixes vnd dyamedes wur
- F046-003va,20 denn gefant das few Achillen fuechtñ NV wur
- F046-003va,21 denn dy Chriechn̄ Schier vberain̄ wurdñ vnd fantñ dahin̄ die werdñ furftñ Vlixem vnd Dýomedñ Die foltn̄ denn werdñ helt fuechñ In des Kunigs Licomedes fall vnd<sup>s</sup> den lunschfrawn̄ alln̄ Dýe Werdñ furftñ vnd<sup>s</sup> wundñ sich Der pottschafft vnd warñ darczue willig Den ward snell ain̄ scheff czuegericht DarInn hies vlixes legñ kramereý manig<sup>s</sup>lay vnd ward da manig chramacharib̄ vnd schrein̄ gefullet mit all<sup>s</sup>
- F046-003va,22 laȳ chlainatñ Das frawn̄ zue gehórt vnd das Ir au
- F046-003va,23 gn̄ gern̄ fechn̄ Er lies auch darInn legñ famad purpur guldein̄ vnd feýdn̄ tuch̄ allerlaȳ farib̄ die mit maniger Hand gecziert warñ Es was auch alles DarInn gelegt was man czw weibs ari
- F046-003va,24 bait bedórfft spin̄l rokchenn̄ haspel l fcher das alles reichleich mit graffer czier beraitt was Er lies auch alles darIn̄ tragñ das man zw streýtt bedórfft halsparg paingrett armgrett schilt helm̄ wert sper schýef
- F046-003va,25 czeug armst plēchhantfchue Auch hett er zw Im an das scheff genomē ain̄ maist<sup>s</sup> was gehaiffenn̄ agures der chunt das harñ maisterleich woll plafenn̄ Vnd da few nu an das scheff genomen̄ hettñ alles das few zw Irrñ gefert bedorf
- F046-003va,26 fttñ da feieffen few von dem gftad vnd fuerñ Ir strafs mit guettñ windt vnd chamen In luczel tagñ gen Círos in̄ das lannd des Des chunigs licomedes phlag vnd do few daselbs czw dem gftatt stieffñ do lieffen few Ir knecht bey dem scheff beleibñ als lang vncz Das In wuerd ge
- F046-003va,27 tan chunt Das few czw hoff chamen fo foltn̄ few dy kram mit In nemen Nu chertñ dýe werdñ pottñ vlixes vnd Dýomedes hin fur des chunigs palast darauf der chunig li
- F046-003va,28 comedes mit fein̄ werdñ frawn̄ was vnd giengñ gar fittleich Als few nýemāt fchadñ wolt
- F046-003va,29 ten vnd da few hín czue cha
- F046-003vb,01 men da stund der werd chu
- F046-003vb,02 nig Licomedes mit feinem In
- F046-003vb,03 gefind vor dem tär vnd em=
- F046-003vb,04 phiengñ die werdñ potñ gar tugentleich des dankchttñ few Im zuchtigleich vnd Sprachñ vns habn̄ dý Chriechn̄ her gefant zw dir So das wier befechn̄ ob In icht laids von difer Refyer geschechn̄ mug vnd wie dem gemütt geschickt feý Ist das dein̄ chunigleich gewalt den Troýerñ wider few helffn̄ well das las vns wiffñ wenn dw waist woll das vrleng vnd den streýtt der sich czwifchn̄ in̄ vergen foll Darumb ain̄ notturfft ist das man all straffen auf dem mer mit starch<sup>s</sup> huett well bewar Dauon sagt vns dein̄ willn̄ wes sich die ch
- F046-003vb,05 riechn̄ gegñ dir v<sup>s</sup>fechñ fullñ Der chunig licomedes ant=
- F046-003vb,06 wuert den potñ hínwid<sup>s</sup> DEr Chunig Licomedes antwuert den pottñ gar geczogenleich vnd sprach Ir fult mir das woll gelau
- F046-003vb,07 bn̄ das den Chriechn̄ von mir kain̄ vngemach wid<sup>s</sup> fertt vnd fullñ des gar an angft fein̄ das few chain̄ Scheff von mein̄ lannd In vbel fuech Ir fult auch baíd beleibñ hewt hie bey mir Wenn Ich In manigñ Iar also



lieb geft nicht ge

F046-003vb,08        habt hab Des dankchttñ few Im czuchttigleich vnd belibñ Williggleich vnd gernñ als few der chunig pätt vnd vertribñ denn tag mit frewdñ auf dem Wunniggleichñ fall da nu dýe werdñ Iunchfrāw vernomē das czwen hachge

F046-003vb,09        parñ Chriechñ zw pottñ dar gefandt wardñ die chamon czw lannd woll gecziert vnd gecláidt aus ainer chemmattñ gegāñ In reichñ chunigleichenn chlaiderñ vnd emphiengñ dýe werdñ geft gar czucht

F046-003vb,10        tíggleich als In das Ir vat<sup>s</sup> gepatt Vnd wuerdñ von den frömdñ gestññ oll scham=

F046-003vb,11        ratt Awer Achilles der Schamt sich gar nichcz vñ was feín gangchk vnd feín plikch vnfrēwleich wenn das Im Dýdameý werd aín taill feín wildñ sitt die In czuchttñ mít Im gie fuft hiett man In czw hannt [...] Wenn fy mant In das er sich weípleich hielt mít ret vñ mit gepár Do nu dy werdñ potten dye clarnñ Iunchfrawñ Sachñ da merkchttñ few das dýe aín gar vnfrāwleich tētt Da sprach vlixes gar Still czw dýomede haftu nicht war genomē vnd gemerkcht An der schōn magt das Ir geper wid<sup>s</sup> dýe anderñ gar wild íft vnd dunkcht mich an Ir gestalt vnd gepērd es mug woll Achilles gefēin Durch des willññ wir her komē feín vnd glaub das sich<sup>s</sup>

F046-003vb,12        leich íft das er vnder dýfen Iunchfrawñ íft fo mūes es der daíg feín Iedoch sprach er also fo will Ich es pas v<sup>s</sup>

F046-003vb,13        fuechnñ Do nu dý werdñ Iunchfrawñ cherttñ wider an Ir gemach vnd d<sup>s</sup> kunig Licomedes mít den gestenn wider zw tísch fazz d<sup>s</sup> ward gar woll phlegññ vnd nach Tísch sprach er zw Inn Ir fultt mít das wollgelawbñ folt Ich zw champh als nucz feín als ich ettwan gebefñ bin Das ich dy werd Ritterschafft hört vrlēg dýe mír als nachēt gelegñ wer vnd folt ich mu=

F046-003vb,14        gnñ mít ellenfrēych<sup>s</sup> hant ge

F046-003vb,15        stríttññ als Ich weilend ge

F046-003vb,16        stríttññ hab Es wuerd denn Chriechññ meín hilff vnd meín strēwr nicht verlaggt Nu find mír láider meín krafft Vnd meín macht tewr wardñ vnd bín verwaifet aller tugēt die streítes muettñ folttññ wenn branchaítt bringt mich darczue das Ich nu rue pas bedorff wenn das Ich zw Streytt cher darczue Nu hab Ich chaín fun den Ich fur mich czw hilff fand Ir fecht das Ich meín chinder nur Tacht<sup>s</sup> find da fult Ir an gedenckchñ vnd haft mich darumb nicht Das Ich hýe peleib vnd gen Troya nicht chem wñ wer Ich nucz dahin so wolt Ich auff meín trēw der chūenen fchar Da mernñ Wie die kram aufgericht waz Ulixes antwurt dem kunig vnd sprach habt Ymer dankch das ewr leib noch Das pegert das Ritter F046-003vb,17        leichññ preis zue gehórt Es mußt gar ain leícht<sup>s</sup> helt feín der da nicht gerñ wēr da man fo manígn hachñ man flecht der da nach Hachññ preis wirífft mit herczññ Vnd mít hendñ vnd pegend da manígerlay dín das ain man da gerñ fechñ mäch vnd woll Innward der dífe rais nicht verlígt Seíd do gerochnñ mues werdñ das Helena von Chriechñ lannd geczukcht ward vnd wol

F046-003vb,18        leicher Iung man nu sich drubt vnd fert nicht für Troya des mues an erñ vnd wierdñ all feín Iar hín gelegt feín vnd wierdt feín lob v<sup>s</sup>fwígn vor allenn raínem weibññ Ober sich also verleít das er nicht streítt fuecht der doch an krefftenn woll vermag Dífe red redt der Chriechñ pōtt nicht an fach funder Darumb das achilles auf streít geraícz vuerd vnd sprach czw dem chunig licomedes Euch íft woll zw vertragñ das Ir nu czw streytt nicht ziecht feídt ew das alter Also gerencht hatt beleíbet nu Iarlangs dahaym bey haws vnd richt aufs lañd vnd lewt vnd fecht das Ir dý schōn magt ewr tácht<sup>s</sup> all mit reich<sup>s</sup> heýrat wol beftatt das find fy all woll werd Des antwurt Im d<sup>s</sup> chunig licomedes vnd sprach Ich frey mich das all meín Tachtter darczue chomē find das Ich chaín wandl an In erkenn das r[...] Ich doch darumb nicht das few meín tacht<sup>s</sup> find Sächt Ir few an wenn fee begenn Ir haczeyt vnd few sich zierñ Aine wid<sup>s</sup> dýe and<sup>s</sup> Ir sprecht das Ir wunniggleich<sup>s</sup> frucht von magdttñ nýe híett gefechñ vnd Darumb das [...] meíne ward gancz vindet so merkcht margñ frue darauff so few Indenn Tempł gend wenn man beget margñ ain hache fest d<sup>s</sup> göttin Pallas dye ain frāw was all<sup>s</sup> chunft die wierdt margññ geertt Darczue few sich vnd allermanígleich zierññ vnd Ir czw lob vnd czw dínst für ander czeýtt Der frēwd sich vlixes vnd dýomedes vnd gedachtññ das few Ir fach defter pas wuerffññ darüb few aus chomen werñ feít man des margññ feýrrñ foltt Nu was Der chunig licome

F046-003vb,19        des ein aínfaltig man aíns guettñ getrewn herczññ da

F046-003vb,20        von hett er In feínem mütt vnd willññ fuergelegt ann alle hinderlíft Vnd erkant nicht Irñ líft vnd Ir chun

F046-003vb,21        digchaítt vnd wie Irñ ge gefert was vnd phlag Ir woll vnd schueff In guettñ gemach Do nu dy werdñ Iunchfrawñ vernomē das man das margens die hach

F046-003vb,22        czeítt freýrñ foltt des wurdñ few In Ierñ müett gefrēwd Awer die clar vnd schō dy

F046-003vb,23        dameý was betrubt d<sup>s</sup> hett Ir hercz vnd fýn wolgefagt das Ir Achilles frömd werdñ foltt Dauon wolt fy nicht frēwdñ phlegññ do nu das Abentmall vollend was vnd die czeýtt an tratt das man gemachs phlegñ foltt Do vrlawbttñ sich von den gestññ zw guett<sup>s</sup> nacht die werdññ frawñ vnd Iuch

F046-003vb,24        frawñ vnd cherttñ ín Ir chemnattñ an Irñ gemach Do nu des margññ der tag an tratt vnd sich aín Ieder gecziert hett auff die fart Da gieng der werd chunig Licomedes mit feín gestenn vnd mit der werdññ frāwn fchar vnd mít aller hofdíet ab zw dem tempł Der was aller schōn gecziert vn vberstrēwtt mít freýall vnd mít rafen Dar Inn hört man manígs<sup>s</sup>lay faus von pufaün vnd her

F046-003vb,25        phenn vnd von manígs<sup>s</sup>lay fáittenfpíll Nu hett vlixes Inderczeýtt vnd man In dem Tempł was feín

chnechttñ potſchaftt tuen hín czw dem Chiell das fêw dy kramereý aus dem ſcheff truegnñ hin czw dem weg den dy Iûch  
F046-003vb,26 frañw gen wurdñ zw dem hâws vnd díe chram auf ríchtten vnd all dîng ſchôn fuerlegtñ vnd auff  
hien  
F046-003vb,27 gnñ Da nu der gottin pal  
F046-003vb,28 las zw lob das ópher vnd Ir gepett volbracht was nach Ir gewanhaítt da cherttñ few fuer den temþl  
vnd ríchtñ an ainen wun  
F046-004ra,01 nigcleíchn tancz vnd tancztñ zuchtigleích Vnd ſchönn Als dann raínen frañwenn woll an ſtett vnd  
phlagñ da manigslay churczweill vñ ſchímph Inczuchtñ vnd Infreydnñ Doch ſach man An denn Iûchfrañw folleichen  
zier von gold vnd von geſtaín vnd von edlñ mar  
F046-004ra,02 garíttñ Damít Ir claíder Vberlegt warnñ das nye chaín man folleích zier vnd reichait mer gefach  
Nur merkchttñ dy werdnñ pottñ an dem tancz das Díe ſprug vnd díe tritt Dew achíles tétť wilds vnd nícht freileích  
warnñ als der anderñ Iunchfrañw vnd gedachtñ woll ín Irrñ ſynn das es Achilles wer an allñ czweifel Da ſich nu der  
tancz verlíes vnd man von dem Tempel chert hín czw dem haws da chamen dy werdnñ Iûch  
F046-004ra,03 frañw czw der kram dye beý dem weg aufgericht was vnd ſachñ Das Inn manigs hand cláynad von  
ſchaþln von heffleín vnd ſpiegelñ gurtl peýtl hant  
F046-004ra,04 ſchue ſnür ſpíndel rokchnñ hafchpelñ ſchèr vnd alles das man czw frañwaribaítt bedarff Man fand  
auch inds chram alles des aín rítt bedorff vnd das man zw ſtreýtt fuerñ Scholl fwert armft geſchos armgrett hantſchuech  
ſparñ meſſer Man fand auch inds chram allerlay chawffman  
F046-004ra,05 ſchafft famed purpur guldeín vnd ſeíden tûech zendall taffat allerlay varíb vnd allerlay ſpezereý Nu  
ſprach Vlîxes zw denn werdnñ Iûchfrañw  
F046-004ra,06 Es hatt ewr vaí woll gen vns verſchuldet das wír vns pilleích von euch leczñ Dauon pit Ich euch das  
Ir alfo tugenthafft vnd fo guet=  
F046-004ra,07 tig feýtt vnd vns damít eret Alfo das ewr yedew Nem hýe aus der chram alles das ewr begert wie  
wol das íft das die chwffmanſchafft vnd cláynad nícht mein íft Iedoch mag Ich few woll das  
F046-004ra,08 vmb aufríchtñ dahaym Wenn few czw land chòmen wenn few mein lanndge  
F046-004ra,09 noffen ſind wie Achilles erchant wardt peý den potñ Dy Iunchfrañw tettñ als few vlîxes pat vnd  
nam Ir Iedew aufs ds chraz was Ir geuíel Nu ſach achíl  
F046-004ra,10 les nûr das eyfen  
F046-004ra,11 gewant an das zw ſtreýtt vnd czw Ríttſchafft gehòrt vnd achtet aller frañw  
F046-004ra,12 clayned nícht wie ſchôn dye warnñ das merkchett vlîxes das Im feín augñ nûr auf den harnaſch vñ  
eyfengewant ſtuendñ vnd das er feín varíb vſchert vnd ward ainer zornígn geſtalt Da tratt vlîxes zw Im vnd Sprach Dw  
hachgepeñnew frucht Dich habñ all cch  
F046-004ra,13 riechnñ auferkorñ czw fröwdñ vnd zw feldñ wie fwach  
F046-004ra,14 ftu dich alfo feíd das dw píft aín gewachſen man vnd leſt dich vîndñ in weý  
F046-004ra,15 bes clayderñ vnd tregft an díe weíbes geſtalt Awer das dw felber nícht waíft was ern an díe leýtt dw  
magft mít deíner aines hanndt manigs hercz auf fargñ bríngñ Dauon laugn feín nícht Wenn Ich erken vnd waís das dw  
bíft achyl  
F046-004ra,16 les den Schýron der weís erczognñ hatt vnd haft mít deíner hanndt vill ſtarkchs dîng begangñ vnd  
íft fraw Tetis deín muetter vnd der werd gött her Iupít Ir brueds Duſrch was haſtu deín haches vnd wierdigs geſlecht  
gefaczť Infolleíchnñ Schamleíchnñ ſpött dauo dw vnuerzagtter degen wierff von díe dicz gewat Es wardt auf díe aller  
Chríechnñ her vnd ob In deín hílff nícht Bey geſtet das íft aín ewíge vnd ſchâm  
F046-004ra,17 leche míſſetat der dw an ern nýmer vberchumbft Íft das dw nícht fur Troýa ferſt vnd few mít  
krefftñ betwingft Als von díe geſprochnñ íft das ds Ch  
F046-004ra,18 riechnñ lannd von deíner hannd gerochñ foll werdñ Do nu vlîxes díe ward geſprochnñ het da ward  
Agures feín puſawner des ermant das es vill laútt erſchelt das her harñ In folleích weís als mã czw aínem ſtreýtt eýlnñ  
ſcholt Do das Achilles erhòrt da ward feín mútt erczundt auff ſtrýtt fo das er aller Weibleícher zucht vſgas Vnd ward fo  
tobfuchttig vñ grýmíg das erfeíner muett gepot vnd dye ſchönn Dyda  
F046-004ra,19 meý gar aus feínem ſyn líes vnd begert nícht anders nur das er vor Troýa ſtreýttñ follt vnd darauf  
was Im fo gach das er dye reíchnñ vnd choſtleíchen cláids dy er an hett ab Im raís vnd von Im warff vnd namaus der kram  
hofenn vnd halſperg Vnd legt das an ſich vnd nam vmb ſich aín fwert vnd aín ſchíltt vnd do nu feín geper fo wild was vnd  
er ſich aus der frañw orden ge  
F046-004ra,20 czognñ hett do das dye Iûch  
F046-004ra,21 frañw ſachñ das er dy ſchon claíder raís dy wantñ all geleích Er wer vnſýnníg wardñ vnd cherttñ  
fueder vnd fluchñ von Im Alfo dye farchtfamen tûen Nu erchant dy ſchon dýdameý woll an feínem gèper das fy den helt  
Achílem vſlíefñ muſt wenn feín willñ nûr auf ſtreýtt ſtuend vnd da fy vñam das feín begíer hín gen Troýa ſtund da  
verfach fy ſich woll das er nícht ſchíer her wider châm vnd gíen  
F046-004ra,22 gnñ Ir ſtras von der chram Nu gíeng dýdameý In aín funderñ haýmleíchn gemach das fy ſich  
erchlagnñ macht vnd begund Ir hennd wín

- F046-004ra,23 dn̄n vnd hais waín vnd ch  
 F046-004ra,24 lagtt pitterleich Ir gras laíd wenn fy hett aín fūn gewun  
 F046-004ra,25 gn̄n bey Achillen In d<sup>s</sup> czeýtt vnd er da gewefn̄n was vnd hett den fo taugn̄leich ge  
 F046-004ra,26 tragn̄n fo der gepurd v<sup>s</sup>holn̄ was aller manigleich vnd dasselb chind ward genant pírrus Vnd ward  
 gebn̄ aín<sup>s</sup> amem die es gar táwḡnleich zach vnd bewaint dýe zartt dydameý vnd chlagt fo fend  
 F046-004ra,27 leichn̄n Wenn fy farcht das Er táwgn̄ Ierr̄n vater wurd chund getan vnd fy dauon Seín has habenn  
 mueffett ewigleich vnd das Ir hachs vnd wierdigs geflecht da  
 F046-004ra,28 mít gefwacht foll feín Nu ward Achille gefagtt wie dýe clar dýdameý pítt<sup>s</sup>leichn̄ waínt des ward er  
 faft be  
 F046-004ra,29 trüebt vnd gieng zw hant fur den chunig Licomedes als er sich ín eýfengewant an gelegt hett vnd  
 sprach hachgebörner her vñ vat<sup>s</sup> laft ew nicht czorn̄ feín das ich mit ew redn̄ will Es ward chaín schulds fo gras od<sup>s</sup> es  
 gehór gnad darczue Dauo fo bitt Ich ew das Ir durich ew adel vergeft ob ew ýemād icht zw laíd hab getan fo das Ir des an  
 has vnd an czarn̄ beleibt was hulff das Ich ew aín fach verhul dýe ewch doch hernach gefagt wurd Wie licomedes Inne  
 ward das Achilles dydamaý be=laffen hett Sich hatt von gefchicht v<sup>s</sup>gangn̄ Das Ich vnd ewr Tacht<sup>s</sup> eín chlains wid<sup>s</sup> ew  
 getan habn̄ das fultt Ir v<sup>s</sup>geffn̄ Ich hab taugn̄leich hýe daz wuñggleich weib bellaffn̄ des hat fy mein trew em  
 F046-004rb,01 phangn̄ das Ich feý zw fletter ee ýmer habn̄ will für alle weiber auf erdn̄ Dauon ift chomen ain wū  
 F046-004rb,02 níggleich frucht daraus woll werdñ mag aín hach<sup>s</sup> vñ werd<sup>s</sup> man Dauon lieb<sup>s</sup> he<sup>s</sup> feídt dauon nicht  
 befwert durch ew<sup>s</sup> tugent willn̄ das mích ew tacht<sup>s</sup> zw mā v<sup>s</sup>trewr hatt vnd Ich feý zw ainem weib Ir durfft ew nicht  
 schamen das ich feý zw rechtter ee genomē hab wenn Ich von Adell vnd gepurd Ir genas bín Mein vat<sup>s</sup> was der chunig  
 peleius vnd mein muett<sup>s</sup> frāw Tetis vnd mein Ohēm her Iupiter Dabey Ir woll merkcht ob Ich Ir genas feý Ir foll das  
 nýemād v<sup>s</sup>m<sup>s</sup>ek  
 F046-004rb,03 chenn das fy mích zw man genomen hatt Wenn ich feý des vbercham mít krefftñ vnd mit liften  
 dem fy nicht widerstenn chundt Darvmb will Ich ew gerñ vndertan feín vnd difem lannd vnd will von hýnn nicht schaydn̄  
 Es feý dann das Ir dýdameý vnd mir ewr huld laffent Wenn ee v<sup>s</sup>luer Ich das lebñ ee fy von mein schuldñ ýmer icht  
 leydn̄ foltt dauon fy betrübt wuerd wenn Ich will mít Ir sterbn̄ vnd genesñ des hatt fy dýe trēw mein das fy mein eeleich  
 weib mūs feín dýe weýll Ich leb vnd beger das fy mir noch offenleich czw weib gebn̄ werd Do dýe red also gefchach Da  
 Sprachn̄ dýe werdñ poltñ Vlìxes vnd Dyomedes He<sup>r</sup> nw lafs dein czorn̄ vnd gib difem werdñ lungling vnd dydameý  
 dein huld wenn dw magft dich des ýmer gefrewn̄ das er foll dein tachtter Habn̄ zw flett leicher ee Dauon wierd dein  
 nam vnd reich ýmer ge  
 F046-004rb,04 hacht wenn feín geleich ný  
 F046-004rb,05 mer findn̄ wird In den lan  
 F046-004rb,06 denn Es ift vor manigñ zeyt  
 F046-004rb,07 tn̄n von Im geweiffagt das er den Troyerñ mít ftreýtt foll angefign̄ wn̄ er ift des leibs vnuerczagt  
 vnd ift von gepurd eín edl vnd die gōtter vnd hach chunig feín frewndt Dadurich nýmbftu In pill  
 F046-004rb,08 eich auf deiner tácht<sup>s</sup> zw man wenn fy hatt an Im nit vbel gefarn̄ Nu bed  
 F046-004rb,09 acht der chunig Licomedes wýe dýe gōttin̄ Tetis zor  
 F046-004rb,10 níg wuerd das er Achil  
 F046-004rb,11 lem lies chern̄ zw dem ftreýtt yedoch dawcht In wager feín das d<sup>s</sup> frawnn has ymer hiett wenn das  
 In die chriechn-vnd Ir fchar Vngenedig wur  
 F046-004rb,12 dn̄n vnd befant feín tácht<sup>s</sup> vnd hies feý fur sich cho  
 F046-004rb,13 men Dýe cham mit graffñ Sargn̄ vnd hett sich erwaint das fy geuerbt was als aín rate rafen vnd  
 trueg In Irñ weíf  
 F046-004rb,14 fenn hendn̄ pírrum das schon chindel vnd trueg das mít graffen farchttñ ín aínem feý  
 F046-004rb,15 den tuch für Irñ vater vnd do der werd chunig fach das lieb chindel das schon vnd clar was do lies  
 er Im entfleif  
 F046-004rb,16 fenn feín czorn̄ vnd fach die táchtter vnd Achillem liebleich an vnd vergab In all Ir schuld vnd lies  
 few offenleich zwfam gebn̄ so das few mít trew zwfamgepundn̄ wuerdn̄ das fy feín weýb ward vnd er Ir man Darnach  
 befant der chunig dýe furftñ All Indem Reich zw der hach  
 F046-004rb,17 czeýtt vnd hettn̄ aín schon hoff mít manigerlay frewdn̄ vnd churczweill vnd da sich der tag  
 vollends hett vnd dew nacht an tratt Da weíft man few zw pett Da wurdñ few cz  
 F046-004rb,18 samē gebn̄ mít groffñ frewdñ als Indas wol geczam Wie fer Dýdameý clagt das Achilles von Ir farñ  
 woltt Da warn̄ few baidev vngeleich gefitt So das few nicht aín willn̄ vnd mütt truegn̄ wenn feín mütt ftund nür auf  
 ftreit vnd auf champh So bas ir peğ ier das er ný  
 F046-004rb,19 mer von Ir cham vnd darvmb das fy weft das er des margens von Ir schay  
 F046-004rb,20 dn̄n scholt des was fy gar betruebt Das wolt er Ir gerñ genomen habn̄ vnd drukcht feý an sich Do  
 legt fy ir haýpp auf In vnd waínt fo pitterleich So das fy feín antlcz vnd feín pruft mit Irñ zächern̄ alles be  
 F046-004rb,21 gas vnd sprach zw Im gar pärmigleich Awe gefell Vnd herczñ liebs lieb wie foll Ich mích dein fo  
 schier anen dein vart dýe mächt mích Iamers voll vnd fenkt mích Im herczñlaid vnd Wild mích aller felíckchait be

- F046-004rb,22      rawbn̄ ich follt heýnt freýd̄n mit dír phlegn̄n so íft meín fýn gar betrúebt das mích chainer frewdn̄ luft vnd hab des chaým statt das Ich mích heínt erwaín Ach gott wie duld ich armes weib so send̄n fimercz̄n foll Ich dein czartt̄n leib nýmer drukchn̄ an meín pruft Nu hiett wier feín woll statt das wir offenleich freýd̄n phl̄egn̄ das wier ee v̄stoll̄n müft̄n treýbn̄ Ich trueg dír ee verftoll̄n tr̄ews herczn̄ das tett ich nw woll offenbar Ob dw woldest beleýbn̄ hýe das verfmacht dw alles hýe vnd wild von hýnn schaid̄n Awe das dír dýe Raȳs zw den Chriechn̄ nícht laídn̄ wilft das íft an freýd̄n mír ain flag vnd müs ymer tr̄aw
- F046-004rb,23      ríg feín Seíd das nw íft das all deín begier dahyn gen Troýa stett So las mích mít Dar farn̄ dw haft durich mích getragn̄ frawnclaider vnd gep̄rd als ain weib Alfo will Ich durch deín willn̄ wapp̄ claider tragn̄ vnd wild mit dír raytt̄n an den streýtt Ich mag mít als grassen eren beý dír streýtt̄n als dw ma=
- F046-004rb,24      nige czeýtt bey mír gespūnen haft wie dw mích aber hínđ<sup>s</sup> dír laft So íft all meín frewd dahín wenn Ich hab des graf
- F046-004rb,25      few angft vnd farg Das Ich dich nýmermer gefech Dýe clagleich taíding so dye schōn Dýedameý waymūd tett das gieng Achille fast czw hrcz̄n So das er mit Ir begund waynnen Doch ward er feý vaft troft̄n vnd [...] fraw dw follt des gewis feín czw meín trewn̄ das ich czw dir her
- F046-004rb,26      wider cher So der streitt ain end hatt vnd alles das mír zw preis vnd zw ern̄ vor Troýa wider fert das foll alles geschechn̄ in deínem gepōtt Damit drukt er aber feý an sich Ir̄n werd̄n leib vnd chuft feý zw maniger Stund do nu der tag begund auff drinḡn vnd dýe vogl̄ funḡn Ir gedon Indem wald Da gýenḡn dý pr̄eytt leytt von pett mít betrubt̄n h̄cz̄n Do gieng Achilles vnd dý werd̄n pot̄n vlixes vnd dýomedes zw dem chunig licomedes vnd vrlawbt̄n sich von Im vnd von all̄s hoffdiett dye patt̄n In all Ir gunst vnd Ir̄n Segn̄ damit Chert̄n few zw dem chýell vnd fuer̄n von dan mit guett̄n wind Do gieng Dýe betrubt̄ Dydameý mít chlagleichem hercz̄n hach In Ain túrn an ain czýn vnd Sach Im nach gar fendleich so fý lengíft macht vnd wannd Ir hendt vnd wanit pitterleich vnd wardt von laíd so kranch So das Ir all Ir chrafft verfwant vnd hýett̄n Ir Ir fwest̄ern̄ nícht geholffen vnd beý ge
- F046-004rb,27      fland̄n vncz das fý wíđ<sup>s</sup> zw krefft̄n cham Sy mußt Ir lebn̄ da volend habn̄ Wie sich dýe Chryechn̄ fr̄ewt̄n̄ das Achilles cham zw Im gen Troýa Nv wurd̄n dy wer
- F046-004rb,28      dn̄ gest In lucz̄l taḡn von guett̄n wínd schier bracht an das gestad gen Troýa Des wurd̄n die Chriechn̄ all gar freý
- F046-004va,01      denreich vnd hachs müts Wenn Ir chunft schier v̄s
- F046-004va,02      namen ward Vber alles her Dýe cham̄ all dahýn vnd emphienḡn den werd̄n helt Es cham auch dahýn Patrocolus fein gefell der mít Im ercogn̄ was beý Schýrone vnd emphieng In so czertleich vnd so schan wenn er feiner chunft von herczn̄ fra was Do n̄w Dýe werd̄n Chriechn̄ den werd̄n helt fach̄n so starkch̄n vnd so manhaft Dýe sprach̄n Es foll der chrieg den wir mit den von Troýa habn̄ talang vngefrídt beleib̄n Seídt der werd held zwvns chomen íft Nw ward auch hýn In dye Statt gen Troýa gefagt das Achilles chōmen wer Derfelbn̄ mer vnd chunft ward Hector gar fra vnd begert In feíne gemütt das er In fechn̄ folt Recht alfo was Achille der fuer Troýam chomen was der erpaítt vill chaým das Im des statt ward das er streýtt̄n folt Nu nechnet dýe zeýtt her
- F046-004va,03      czue vnd der tag das der fríd ain end nam den d̄s kunig Priám<sup>9</sup> mit den Chriechn̄ hett vnd wurd̄n aber czw beider feít gewarnet auf streýtt vnd hueb sich aber angft vnd nōtt an vnd wurd̄n dý tur̄n vnd dýe tōr mít wer all woll befetzt Auch ward der Chriechn̄ her czw streitt wol beraítt des tags do der fríd ain ende nam vnd wurd̄n dýe Inner̄n vnd dý auffern̄ dar
- F046-004va,04      czue gewarnet Das man des margens freýtt̄enn woltt Hector emphalch dy erst rott Troyllo PRríam<sup>9</sup> der chunig gie an ain gespr̄ech mit feín̄ furst̄n vnd mant few all beý feinen huldn̄ auf streítt das few An den Chriechn̄ rechn̄ Ir schuld vnd chaým v̄sczue
- F046-004va,05      gn̄ mít stechn̄ noch mít flach̄n Hector der auferwelt degn̄ vnderwant sich des streíts als in feín vat̄s vor dez volk allen hett geb̄n czw aín̄ez hawbtman Das er der Ritt̄s=
- F046-004va,06      schafftphlegn̄ soltt mít feíner ler vnd es Rotier̄n nach feinen willn̄ Nu nam hector zw hílff das her zw Rotier̄n des chunigs fun von lícía Der glakýnn genennet was vnd nam für sich die werd Títterschaft albe auf das hoffs placz vnd rotiert dýe Inczechen fchar Die erst rot emphalch er feínem brued̄s Troyllo Inder felbign̄ rōtt was der kunig Mífe
- F046-004va,07      raís von perfia der pest vnd fantíp̄us vnd Alchann<sup>9</sup> Dye dreý hettn̄ In Ir phleg drewtaufent rítt̄er die all auf streýtt wolberait war̄n Der felbign̄ rott vnder want sich Troíllus Nu Sprach Hector zw Im Ich emphílich die die erst̄n fchar Der nýem mít trewm war v̄n laíd few czw vels vnd bis manhaft zw streítt fríd dw der erst bíf̄t vnd renn feintleich an wenn woll angerant íft halbeg gefacht̄n̄ Daran foltu gedenckchn̄ das ain guett anfang offt guett end bringt So bringt ain<sup>4</sup> wach anfang villoff̄t ain pitters end Dauon beleib̄ vnu<sup>s</sup>czagt Wenn w̄er sich mit Der erst̄n̄ týoft recht ent
- F046-004va,08      halt̄n̄ chan den siecht man öff̄t mít w̄erhafter Hannt den sig behab̄n̄ an dem end Der andern̄ rott phlag Mar=garítonn Dýe ander Rott phlag emphalich Hector ainem werd̄n man
- F046-004va,09      haften Rítt̄er von der statt der cheb̄thalm feín brued̄s was v̄n Was genant margaríton in der felbign̄ rott was ain reich̄s chunig von hach̄s artt̄ d̄s waz hantpolt genant vnd ain and̄s werder halt des was Cupeus genant dy czwen hettn̄ in Ir phleg vírtaufent Rítt̄er die all auf streítt woll beraít Warn̄ der felb̄n rott vnder want sich mararíton Nu Sprach hector czw Im getrewe<sup>s</sup> brued̄s las hewtt deín man



- F046-004va,10        hait also den anderē taill daz wir Sighafft werdē vnd phlig Ir mit chrefftn vnd Mit wicznn vnd welichnn dw gefangnn siegft den ledig mandleich mit deiner hant Vnd treib few zw champh mit wartnn vnd mit werichn an allnn endn das wirt dir an ernn ain gras lob fein Wenn In streittnn nyman als woll gemerkchet wierdt als der das hawp ist vnd ainer rott waldet Also wurdnn die zwo rott ge
- F046-004va,11        schikcht Zw dem streytt Der drittn rott phlag polidamas Dye dryt Rott emphalich hector Dem werdnn furstnn po
- F046-004va,12        lidamas In der warē zwen furstnn paphiliās Vnd Amareis Die hettn In Ir phleg funftawfent ritter die all auf streitt woberait warē der felbign Rott vnd<sup>s</sup> want sich der furst pollida
- F046-004va,13        mas Nu sprach Hector zw Im pollidamas nu tue das pest vnd pewwar die hochnn werdnn gefst mit dei
- F046-004va,14        ner huett vnd laid also dye dritt schar das man few wer
- F046-004va,15        leich find vnd hilff das wir den anger von erft besiccznn vnd In nemen Also mug wie vill defter pas gefign Ob wir das veld ee gewin
- F046-004va,16        enn ee sich die Chriechnn Darauf prayttn So mug Wir Ir mit rue woll gepeit
- F046-004va,17        ten auff dem wald daz bring few czw schedleich<sup>s</sup> verluft ee few sich zw der tyost beraittnn vnd wiffnn wie few farnn schullnn So fey wir an few mit den scharn sumleich pracht vnd machn few des figs frey so wir gewarnt halttn vnd nicht anders trachttn nur wie few den preis verlieffnn mugnn also wuerdn die dre y schar geschikcht an den streyt Der vierdn phlag deye<sup>9</sup> Dye vierd rott empha
- F046-004va,18        lich hector dem ferechn vnd weiffenn feinem brude<sup>s</sup> deifebo In der felbign rott warē czwen hachgeborn furstnn Der ains hies Pro
- F046-004va,19        themefus so hies der ander Estreus die hettn In Ir phleg die few mit In zw veld brachttn zwaytawfent guett<sup>s</sup> pognnschuczē der felbign rott vnderwant sich deifebus Nu Sprach hector zw Im brud<sup>s</sup> nu hilff vns mit deiner schar hie beiagn den fig vnd vb deiner Iugent chraft wenn dw bist ein ellenthafft<sup>s</sup> ritter vnd ain vermefnn lungling Dauon so bring few also zw veld das er Im ern czymleich fey vnd las Ir chain zw fluchttn chern Es wierdt oft ain her figlas durich ain verzagttn man Dauon so bis darauff beraitt das Ir chainer fliech vnd tue felb auch das pest durch das few nemen ebenpild pey dir vnd sich der caghaitt schamen Also wuerdn Die vier schar geschikcht an denn streytt der funftn ph
- F046-004va,20        lag pitagoras De funf rott emphalich hector ainem werdē ritter vnd manhaft
- F046-004va,21        ten von der stat Der auch fein brued<sup>s</sup> was genant pitagoras Inder felbign rott was ain werd<sup>s</sup> chunig hies Efdras vo groffia vnd ain werd<sup>s</sup> heltt hies filion Der was gar von ainem reichnn lannd dar gefant von ainem d<sup>s</sup> hies daglas dye brachttn ain wagn dar vnd ain karrochs also reich der was gemacht aus dem holcz Ebano das nymer fauln chan so warnn dye spaichnn von helffenpain So warn dy deichffel achs silbrein vnd was von ge
- F046-004va,22        fottn led<sup>s</sup> am dach Daruber gemacht das pran alles von gold vnd von fein porlein vnd was far auf dem wagn geftekcht ain gruener fan DarInn was gewebt ain leb vonn plabnn feydn der was gekront mit ainer guldn kronn die brachttn mit In zw veld fechs tawfent ma zw fueffnn dye all truegn helmptn Die wol geflif
- F046-004va,23        fenn warnn vnd was few damit begriffnn das was todt die huett des wagn vnd hett gefwor few woltt ee all tod gelign ee few sich durch chainer slacht nott dauon treibnn lieffenn few woltt ye das wal vnd den fig da erwerbn Sew brachttn auch mit In czw veld funf
- F046-004va,24        hundert Ritter die zw streytt wolberait Warnn den nichcz enprafft der felbign rott vnderwant sich pitagoras Nu sprach hector zw Im feliger brueder bis gemat das dw die rott lernst vnd cher few czw streitt mit wicznn ordenleich Vn gelaub Das few preis beiagn ob few nicht werdnn vnder rittn Dw folt few des manen vnd bitten das few beleibn beyemand<sup>s</sup> fo das few mit streytt nyemand schaid So begenn few an rossn vnd an lewttn mardgrinnign schadnn So werdnn dye funf rott geschikt an de streytt Der fechftnn phlag Eneas Dye fechft rott empha
- F046-004va,25        lich hector dem furstn Eneas Inder felbign rott was ain werder chunig Vnd gehaiffenn Cardes der het In feiner phleg sybn taufent ritter die all auf streytt wolberait warnn der folbign rott vnder want sich Eneas Nu sprach Hector zw Im vill werd<sup>s</sup> furst Eneas las dir die rott empholen fein vnd phlag als ain geturftig man d<sup>s</sup> manign streitt verfuecht hatt dw chanst few pas auf das pest chern mit deinez ratt Dann Ich dich gelernen chan vnd lait few also zw streytt das wir des figs ge
- F046-004va,26        frewdt werdnn Also ward die fechft schar geschikt an de streytt Der fibentn phlag paris De fibent rott emphalich hector feinem brued<sup>s</sup> dem paris In derfelbign rott was ain werd<sup>s</sup> furst ge
- F046-004va,27        nant Perfeus der hett In feiner phleg drewtawfent Ritter die all auf streytt wol berait warnn vnd drew tau
- F046-004va,28        fent schuczē die auch all auff streitt wolberait warnn D<sup>s</sup> felbign rott vnd<sup>s</sup> want sich paris Nu sprach hector zw Im gefell vnd auferbeltter brueder las dir die schar emphollnn fein vnd man few czw streytt fo das few Ir pogn wol nuczē Vnd prauchn feid das dw felb sch
- F046-004va,29        ieffn chant vnd schikch few All mal vor der rott farnn da
- F046-004vb,01        mit few die Ritterfchafft bewarn vor den die von der Chriechn schar vnder few eylnn wn der cchriechn geschos alles vergifft ist Also ward die fibent rot geschikt an den streytt Der achttn phlag Antheno<sup>s</sup> Dye Acht

Rott empha

F046-004vb,02      lich hector dem wer

F046-004vb,03      dñ Graffen Anthenor Ind<sup>s</sup> felbignñ rott was ain werd<sup>s</sup> chunig d<sup>s</sup> hýes pamphýmaís vnd Agre-  
manczem werd<sup>s</sup> Markis Die hettnñ In Ir ph